

Pressekonferenz

26. Februar 2018



Pressekonferenz
Jahresauftakt
26. Februar 2018

Inhalt

Abteilung Bürgerdienste, Personal, Finanzen, Immobilien und Wirtschaft	5
Fachbereich Personal	5
Gebäudewirtschaft (SE Facility Management)	6
Steuerungsdiensd	7
Zentrale Revision zur Korruptionsbekämpfung	7
Sozialraumorientierte Planungskoordination	8
Kommunale Entwicklungszusammenarbeit	9
Pressestelle	10
Gleichstellung	11
Europa	12
Integration	13
Abteilung Soziales und Jugend	16
Jugendamt	16
Sozialamt	17
Jobcenter	18
Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung	18
Stadtentwicklungsamt	18
Fachbereich Stadtplanung	18
Fachbereich Vermessung	22
Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht	22
Untere Denkmalschutzbehörde	22
Straßen- und Grünflächenamt (SGA).....	23
Fachbereich Tiefbau	23
Ordnungsamt	25
ZAB (Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle).....	25
Fachbereich Ordnungsangelegenheiten	25

Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht.....	28
Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport	28
Fachbereich Schule	28
Schwerpunkt: Schul- und Vereinsschwimmen	30
Schwerpunkt: Treptow-Köpenick wächst. Unsere Schulen wachsen mit.	31
Fachbereich Sport	34
Volkshochschule.....	36
Museen.....	37
Kultur.....	37
Musikschule	39
Abteilung Gesundheit und Umwelt	39
Umwelt- und Naturschutzamt	39
Gesundheitsamt und QPK	39

Abteilung Bürgerdienste, Personal, Finanzen, Immobilien und Wirtschaft

Fachbereich Personal

Lernen und Arbeiten im schönsten Bezirk der Stadt

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick bietet attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze im größten, wald- und wasserreichsten Bezirk der Stadt.

Lernen oder arbeiten Sie dort, wo andere sich erholen.

Wir bieten:

- moderne Arbeitsplätze im Südosten der Stadt
- flexible Arbeitszeiten und Telearbeit
- umfangreiche Aus- und Fortbildungsangebote
- Personalentwicklung und Wissenstransfer
- ein breites Angebot des Gesundheitsmanagements sowie eine kostenlose externe Sozialberatung
- Übernahmegarantie für Auszubildende mit guten Abschlüssen

Ausbildungsplätze 2018:

- 15 Verwaltungsfachangestellte
- 4 Gärtnerinnen/Gärtner im Garten- und Landschaftsbau
- 1 Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker
- 2 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
- Bauwirtschaftsingenieurwesen im dualen Studium
- Vermessung und Geoinformatik im dualen Studium
- Praxisplatz für Stipendium Verwaltungsinformatik sowie soziale Arbeit

Für den allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienst sollen in 2018 10 Stadtinspektorinnen und Stadtinspektoren auf Probe eingestellt werden.

Darüber hinaus suchen wir Fach- und Führungskräfte für folgende Bereiche:

- Architekten/Architektinnen und Ingenieure/Ingenieurinnen für Hochbau, Tiefbau sowie

Stadtentwicklung

- Ärzte/Ärztinnen und Psychologen/Psychologinnen
- Gesundheitsaufseher und - aufseherinnen
- Mitarbeitende im Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen im Regionalen Sozialpädagogischen Dienst
- Mitarbeitende für das Jobcenter Treptow-Köpenick

Im Jahr 2018 werden mindestens 150 Stellen neu- oder nachzubesetzen sein.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind im Bezirksamt Treptow-Köpenick ausdrücklich erwünscht.

Aktuelle Stellenausschreibungen des Bezirksamtes Treptow-Köpenick: <http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/ausschreibungen/stellenangebote/>

Weitere Information zum Land Berlin als Arbeitgeberin: <http://www.berlin.de/karriereportal/berlin-als-arbeitgeberin/>

Gebäudewirtschaft (SE Facility Management)

Schulbauoffensive

Bedingt durch die wachsende Stadt, besteht die Notwendigkeit, die bestehenden Schulstandorte durch Anbauten, Umbauten und Ergänzungsbauten zu qualifizieren. Weiterhin besteht auch Sanierungsbedarf an einigen Standorten.

Bei den anstehenden Aufgaben rechnet das Bezirksamt mit den für Berliner Verhältnisse üblichen Herausforderungen, wie u.a. mit der Schwierigkeit, geeignetes Fachpersonal zu bekommen und mit den schwierigen Bedingungen des Marktes (fehlende Kapazitäten bei den Firmen und freischaffenden Büros, Gutachtern und Prüfern und auch den Herstellern). Doch die wirkliche Herausforderung besteht darin, dass in Treptow-Köpenick im Bestand und somit im laufenden Betrieb gebaut wird. Zu der Problematik, dass die Schulen ihre Kapazitätsgrenzen längst überschritten haben und somit für den normalen Schulbetrieb schon jetzt eine Herausforderung ist, kommen durch die notwendigen Baumaßnahmen noch die Belästigung durch Lärm und Dreck hinzu. Von allen beteiligten Akteuren, dem Schulamt, dem Hochbaubereich und vor allem den Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ist hier ein faires Miteinander gefragt. Die SE Facility Management und das Schulamt des Bezirksamtes arbeiten hier eng zusammen, um die Logistik der einzelnen Baumaßnahmen und deren Durchführungsvoraussetzungen optimal aufeinander abzustimmen. Dazu gehört auch, dass über die Entlastung durch zusätzliche Raumangebote durch Container, an manchen Standorten notwendig wird. Alles in Allem passiert im Hintergrund bereits viel und es wird konzentriert daran

gearbeitet die anstehenden Aufgaben zu planen und vorzubereiten.

Strandbad Müggelsee

Die Unabwägbarkeiten beim Bauen im Bestand haben sich auch hier gezeigt. Der schlechte Bauzustand war bekannt. Der katastrophale Zustand des denkmalgeschützten Gebäudes, den die Untersuchungen der Fachplaner und Gutachter aufzeigen, war jedoch nicht zu erwarten. Schlechter als erwartet bedeutet natürlich auch teurer als erwartet. Zusätzlich zu den jeweils 4 Mio. € die vom Bund und vom Land bereitgestellt werden, benötigen wir weitere Mittel zur Ausfinanzierung. Dazu wurde ein Antrag auf Förderung aus GRW-Tourismus-Mitteln gestellt. Dieses Kleinod am Müggelsee soll letztendlich für viele Bürgerinnen und Bürger aus Berlin, dem Umland und Berlinbesucherinnen und Berlinbesuchern ein Anziehungspunkt in Treptow-Köpenick werden.

Die Bauplanungsunterlage ist zur Prüfung beim Bund eingereicht und es ist davon auszugehen, dass im nächsten Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Die Vorstellung der Planung und über die Möglichkeiten der Nutzung wird es am 20.03.2018 eine Veranstaltung für Interessierte geben.

Steuerungsdienst

Das im Frühjahr 2016 verabschiedete E-Government-Gesetz Berlin wird mittelfristig zu einer Veränderung der Berliner Verwaltung führen. Ein Ziel dieses Gesetzes ist es, die Digitalisierung unserer Verwaltung voranzutreiben und alle Verwaltungsvorgänge zu automatisieren. Im Vorfeld sollen sämtliche Verwaltungsprozesse analysiert und optimiert werden. Idealerweise wird für jeden Vorgang eine Soll-Vorgabe, quasi ein Musterprozess, erstellt. Die Verwaltungen werden sich fortan bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten an dieser Vorgabe orientieren. Die Gesamtverantwortung für ein Projekt obliegt der jeweils fachlich zuständigen Senatsverwaltung. Die darin enthaltenen Teilprojekte „Geschäftsprozessmanagement“ werden, jeweils für ein Fachgebiet, von den Bezirken umgesetzt. Unser Bezirk wird die Geschäftsprozesse der Berliner Straßen- und Grünflächenämter optimieren. Im Fokus dabei steht vor allen Dingen die Qualität der Leistungen. Unser Bezirk hat sich für diese Aufgabe gut aufgestellt – erste Auftaktgespräche mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz stehen kurz bevor.

Eine weitere Veränderung, die auf die Berliner Verwaltung zukommen wird, ist die Überführung der bezirklichen Informationstechnik in die verwaltende Hoheit des zentralen IT-Dienstleisters des Landes Berlin (ITDZ). Wir wissen heute, dass die ehrgeizige Terminierung für die Übernahme der Technik nicht gehalten werden kann. Auch wird unsere Bezirksverwaltung nicht zu den ersten Migrationsbezirken gehören, sondern eher zu den Späteren.

Zentrale Revision zur Korruptionsbekämpfung

Vertrauensanwalt zur Korruptionsbekämpfung jetzt auch für Treptow-Köpenick

Das Land Berlin hat zur Korruptionsbekämpfung einen Vertrauensanwalt beauftragt, der ab sofort

auch für den Bezirk Treptow-Köpenick zuständig ist. Der Vertrauensanwalt steht Hinweisgebern als unabhängiger Ansprechpartner außerhalb der Verwaltung zur Verfügung. <https://www.berlin.de/sen/justva/ueber-uns/beauftragte/vertrauensanwalt/>

Damit haben sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich – auch anonym – mit Hinweisen in Zusammenhang mit Korruption oder anderen schwerwiegenden Verfehlungen, insbesondere zu Lasten der finanziellen Interessen Berlins, an den Vertrauensanwalt zu wenden, wenn diese Hinweise die Bezirksverwaltung Treptow-Köpenick betreffen. Der Vertrauensanwalt entscheidet nach Prüfung der Hinweise, ob ein konkreter Anfangsverdacht vorliegt und der Vorgang an die zuständige Behörde abgegeben wird. Er berät auch Hinweisgeber, die im Zweifel sind, ob ihre Informationen einen korruptiven Sachverhalt erfassen. Bei der Aufklärung und Prävention von Korruption sind die Verwaltungs- und die Strafverfolgungsbehörden auf die Hilfe von Hinweisgebern angewiesen. Korruption findet im Verborgenen statt, das Dunkelfeld ist hoch. Diese Straftatbestände haben keine unmittelbaren Opfer. Vielmehr handelt es sich um eine Täter-Täter-Konstellation, bei denen beide Seiten Vorteile erlangen. Ohne Insider-Informationen ist es daher kaum möglich Korruption aufzudecken und effektiv zu verfolgen.

Sozialraumorientierte Planungskoordination

Das Team der Sozialraumorientierten Planungskoordination (kurz SPK) hat sich 2013 auf den Weg gemacht, um die 20 Regionen des Bezirks Treptow-Köpenick genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Betrachtung und Analyse der 20 Bezirksregionen ist in diesem Jahr erstmalig vollständig.

Im Mai begeht die – über das Rathaus hinaus bekannte - Organisationseinheit mit dem sperrigen Namen bereits ihr fünfjähriges Jubiläum. Zum Bekanntheitsgrad im flächengrößten Berliner Bezirk tragen u. a. die jährlich stattfindenden Ortsteilkonferenzen in den einzelnen Regionen bei. Die Konferenzen vor Ort sind jeweils ein Auftakt, um sich ein genaues Bild zur Situation in der Bezirksregion zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den verschiedenen Akteuren aus den lokalen Einrichtungen wird intensiv genutzt, um Ideen auszutauschen und sich besser kennen zu lernen.

Diese Erkenntnisse werden mit detaillierten fachlichen Informationen in einem „Bezirksregionenprofil“ zusammengefasst. Als Ergebnis liegen Handlungsempfehlungen vor, mit denen die Entwicklung von lebenswerten, sozialen und attraktiven Regionen vorangebracht werden kann. 2018 beginnt in vier weiteren Bezirksregionen dieser gemeinsame Erarbeitungs- und Beteiligungsprozess. Um sich auf regionaler Ebene zu verständigen und aktuelle Themen zu bündeln, finden in diesem Jahr folgende Ortsteilkonferenzen statt:

am 17.04.2018 in der Dammvorstadt,

am 22.05.2018 im Plänterwald,

am 19.06.2018 in Schmöckwitz und

am 03.07.2018 im Allende-Viertel.

Neue Aufgaben und Verstärkung in der Regionalkoordination erhält die bezirkliche SPK für sog. „BENN-Projekte – Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“ im Allende-Viertel und in Altglienicke.

Anfang Februar fand im Rathaus Johannisthal eine Veranstaltung zum Thema „Sorgende Nachbarschaften“ statt. Es wurde darüber diskutiert, wie in Johannisthal die nachbarschaftlichen Beziehungen verbessert werden können und welche Orte es braucht, damit sich alte und neue Johannisthaler kennenlernen können. Da der Schwerpunkt auf ehrenamtlichen und gemeinwohlorientierten Angeboten liegt, gab es einen Austausch der Anwesenden, wie können soziale Einrichtungen und Ehrenamt noch besser zusammenarbeiten und welche Rahmenbedingungen werden gebraucht.

Mit der Beantragung von Mitteln aus dem Förderprogramm FEIN (Förderung Ehrenamtlichen Engagements in Nachbarschaften) unterstützt die SPK das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Treptow-Köpenick. So konnten im Jahr 2017 drei FEIN-Pilotprojekte im den Bezirk etabliert werden. Aus einem der Pilotprojekte ist der Kiezstadtplan Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld entstanden, der gemeinsam mit Ehrenamtlichen entwickelt wurde. Auch im Jahr 2018 haben wir für insgesamt drei Bezirksregionen unseres Bezirks – zwei Folgeprojekte und ein neues FEIN-Pilotprojekt – beantragt.

Komplett und mit Informationen zu allen 20 Bezirksregionen stellt sich die SPK im Internet vor: www.berlin.de/tk-spk

Interessierte können sich auch anmelden für den regelmäßig erscheinenden Newsletter zu fachübergreifenden Themen:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/newsletter/>

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit



© UN SDG ACTION CAMPAIGN

Am 26.09.2017 hat die BVV von Treptow-Köpenick die Musterresolution zur Agenda2030 beschlossen, in der eine die Lokale Agenda 21 weiterführende kommunale Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet werden soll. In einem Bürgerbeteiligungsprozess sollen im Jahr 2018 konkrete Maßnahmen definiert werden, um die Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG`s – Sustainable Development Goals) auch auf kommunaler Ebene umzusetzen. Ab Juni wird es zu den Zielen

ausgerichtete Workshops geben, an denen sich alle Treptow-Köpenicker beteiligen können.



© BA Treptow-Köpenick

Ein erstes Projekt einer nachhaltigeren Ausrichtung des Bezirks Treptow-Köpenick ist die Fairtrade Town Kampagne. Im Zuge dieser Siegelvergabe muss das Bezirksamt selber einige Kriterien erfüllen (Bspw. fair gehandelter Kaffee und andere Produkte in Sitzungen der BVV und beim Bezirksbürgermeister). Des Weiteren muss eine gewisse Anzahl an Einzelhandel- und Gastronomiestandorten sowie Schulen, Vereine und Kirchengemeinden nachgewiesen werden, die fair gehandelte Produkte im ständigen Sortiment haben oder sich inhaltlich mit dem Thema befassen. Es haben sich drei Arbeits- und eine Steuerungsgruppe gebildet, die die Siegelkriterien abarbeiten und auch weiterführende Projekte anstrebt. In 2018 soll beispielsweise das Thema Fairtrade in FEZitty angeboten werden, um Kinder zum Fairen Handel zu sensibilisieren. Die Kampagne freut sich immer über weitere interessierte Akteurinnen und Akteure.

Pressestelle

Im Zeitalter fortschreitender Digitalisierung haben sich die Kommunikationsprozesse der Menschen verändert. Immer öfter ist zu beobachten, dass die Bürgerinnen und Bürger schneller, direkter und transparenter kommunizieren und die verschiedenen Kanäle Sozialer Medien nutzen, um sich zu informieren. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick will sich mit einer Präsenz in den Sozialen Medien, aktuell Facebook und Twitter, diesem Wandel der Kommunikationsprozesse stellen und hat dies im Januar im Bezirksamt beschlossen. Damit leistet das Bezirksamt Treptow-Köpenick einen Beitrag auf dem Weg zu einer modernen Behörde im 21. Jahrhundert.

Facebook: <https://www.facebook.com/BerlinTK/>



Twitter: <http://twitter.com/BerlinTK>



Gleichstellung

100 Jahre Frauenwahlrecht

2018 feiern wir in Deutschland ein für unsere Demokratie zentrales Jubiläum: 100 Jahre Frauenwahlrecht. Für die Würdigung des Jubiläums ist im Bezirk ein Festakt am 30.11.2018 geplant. Das Thema Frauenwahlrecht wird die gleichstellungspolitische Arbeit 2018 prägen und auch inhaltlich auf der Veranstaltung „Fraueninfothek“ im Mai 2018 eine Rolle spielen.

Wettbewerbe

Es werden erneut die bezirklichen Wettbewerbe „Familienfreundlichstes Unternehmen Treptow-Köpenick“ und der „Mädchenpreis“ durchgeführt.

Equal Pay Day

Anlässlich des diesjährigen Equal Pay Day's am 18.03.2018 wird ein sogenanntes „Red Dinner“ im Rathaus Köpenick vor dem Bürgeramt I veranstaltet. Das Red Dinner findet am 16.03.2018 von 10:00 bis 12:00 Uhr statt und soll darauf aufmerksam machen, dass Frauen in Deutschland immer noch 21 % weniger verdienen als Männer.

Familienwegweiser

Im Mai wird der neue Familienwegweiser für Treptow-Köpenick erscheinen. Ein wertvoller Helfer, um sich im Bezirk zu orientieren und zu informieren. In dem bezirklichen Wegweiser finden Familien Ämter des Bezirksamtes, freie Träger und Vereine, Projekte sowie ehrenamtlich engagierte Menschen mit den vielfältigen Angeboten in dem familienfreundlichen Treptow-Köpenick.

Fraueninfothek

Ebenfalls im Mai wird die Veranstaltung „Fraueninfothek“ im Einkaufszentrum Schöneweide stattfinden. Dort präsentieren sich bezirkliche und auch überbezirkliche Frauenprojekte mit ihren Angeboten.

Girl´s and Boy´s Day

Das Bezirksamt wird sich erneut an dem diesjährigen Girl´s und Boy´s Day am 26.04.2018 beteiligen.

Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“

Am 25.11.2018, dem internationalen Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“ wird das Bezirksamt mit einer öffentlichen Aktion ein Zeichen setzen.

Aktionsbündnis „Mehr Mädchen in MINT in Treptow-Köpenick“

Das Aktionsbündnis „Mehr Mädchen in MINT in Treptow-Köpenick“ wird die Arbeit in 2018 mit neuen Kooperationspartnern fortsetzen.

Gender Mainstreaming

Der Gender Mainstreaming Prozess nimmt im Bezirksamt eine wichtige Rolle ein. Die Ämter, Service- und Organisationseinheiten des Bezirksamtes werden 2018 ihre gleichstellungspolitischen Zielstellungen aktualisieren und anpassen. Im September 2018 findet dazu eine ämterübergreifende Fachveranstaltung statt.

Europa

Europäisches Jahr des Kulturellen Erbes

Anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres und des Jubiläums „450 Jahre Treptow“ findet am 16.03.2018 der Berliner Denkmaltag im Rathaus Treptow statt. Zwei Expertinnen aus den Stadtplanungsämtern unserer Partnerstädte in Polen und der Türkei, Warschau-Mokotów und Eskişehir-Tepebaşı, werden die Veranstaltung um europäische Aspekte bereichern. In den Fachvorträgen geht es zum einen um Nachkriegsarchitektur in Warschau und um die Lokfabrik Tülomsaş. Ziel ist es, unser gemeinsames kulturelles Erbe sichtbar und erlebbar zu machen.

Qualifizierungsprojekt „LoGo Europe 2018“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick beteiligt sich gemeinsam mit anderen Bezirksämtern erneut am Qualifizierungsprojekt „LoGo Europe 2018“. Drei Fachkräfte aus Treptow-Köpenick werden im Jahr 2018 ein vierwöchiges Auslandspraktikum in einer europäischen Stadtverwaltung absolvieren. Ziele dieses Projektes sind, Wissen und Kenntnisse zu erweitern, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen zu steigern, neue Lösungsansätze und Ideen in die Verwaltungsarbeit mitzubringen. Damit will das Bezirksamt seine Verwaltung weiter modernisieren, um den Herausforderungen im Zuge der Internationalisierung Berlins Rechnung zu tragen.

Europäische Jugendbegegnung United Games of Nations

Die europäische Jugendbegegnung findet zum 27. Mal in Treptow-Köpenick vom 10.09. bis 16.09.2018 statt. Die Jugendlichen aus ausgewählten Partnerstädten bzw. befreundeten Städten in Tschechien, Türkei, Polen, Italien, Slowenien, Ukraine, Schweden, England und natürlich Treptow-Köpenick werden sich mit den Themen Protest & Konsumkultur beschäftigen.

EU-Projekt Türöffner

Das Projekt Türöffner - Jobnetzwerk für Geflüchtete in Treptow-Köpenick läuft seit 2016 bis 2019 im Bezirk Treptow-Köpenick. Dieses Projekt hat bisher schon eine tolle Bilanz vorzuweisen: 68 Praktika und 27 Festanstellungen für Geflüchtete wurden vermittelt, und rund 150 Geflüchtete werden derzeit auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Viele bezirkliche Unternehmen und Institutionen machen als Partner mit (z.B. der 1. FC Union Berlin, ein Pflegedienst, das FEZ-Berlin u.a.). Das Projekt wird gefördert mit mehr als 100.000 € aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

Städtepartnerschaft mit Albinea

Der Bezirksbürgermeister wird an der Gedenkveranstaltung Villa Rossi teilnehmen. Außerdem sind jungen Sportlerinnen und Sportler aus Treptow-Köpenick eingeladen, an dem internationalen Sportfest „Giochi del Tricolore“ vom 07.07. bis 13.07.2018 in Reggio bzw. Albinea teilzunehmen. Die teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler sollten von 11 bis 18 Jahre alt sein. **Interessierte Sportvereine sind eingeladen, sich schnellstens im Bezirksamt zu melden.**

Städtepartnerschaft mit Cajamarca

Am 20.05.2018 feiern wir das 20-jähriges Jubiläum der Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarung mit Cajamarca. Anlässlich dieses Jubiläums wird in Cajamarca der Treptow-Köpenick-Park eingeweiht, ein „Buddy-Bär“ aufgestellt und eine Delegation aus Mitgliedern der AG StäPa zum Jubiläum empfangen. Seitens des Bezirksamtes Treptow-Köpenick wird eine Festschrift erstellt sowie eine Reise nach Cajamarca stattfinden. Hier ist der Fachaustausch zur Seniorenpolitik geplant. Unterstützerinnen und Unterstützer in der AG Städtepartnerschaft sind immer herzlich willkommen.

Städtepartnerschaft mit Izola

Auch in diesem Jahr werden Winzer aus unserer slowenischen Partnerstadt Izola am Köpenicker Winzerfrühling auf der Schlossinsel vom 27.04. bis 29.04.2018 teilnehmen. Mittlerweile sind die kulinarischen Köstlichkeiten (Weine und Olivenöl) von drei verschiedenen Weinbauern sehr beliebt bei den Treptow-Köpenickern. Zeitgleich ist eine Busreise des Tourismusvereins Treptow-Köpenick nach Izola geplant. **Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich beim Tourismusverein zu melden.**

Städtepartnerschaft mit Eskişehir-Tepebaşı

Die Treptow-Köpenicker Künstlerin Dorit Bearach wird im April am 9. Kunstworkshop in Eskişehir teilnehmen. Außerdem wird ein längerfristig angelegtes Projekt zur Existenzgründungsförderung mit Tepebaşı starten. Der Bezirksbürgermeister wird im September nach Tepebaşı reisen.

Städtepartnerschaft mit Subotica

Im Rahmen der „Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaft“ wird eine Delegation aus Subotica und München in Treptow-Köpenick erwartet. Im November wird das Puppentheater Subotica am Puppentheaterfestival im FEZ teilnehmen.

Integration

Weitere Standortvorschläge für Modulare Unterkünfte in den Berliner Bezirken – Treptow-Köpenick

Mit der Pressemitteilung vom 14.02.2018 hat die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales weitere mögliche Standorte für geplante „Modulare Unterkünfte“ (MUF) zur Unterbringung geflüchteter Menschen bekannt gegeben. Es gab hierzu Gespräche mit dem Bezirk, in dem zahlreiche Standorte diskutiert wurden. Daraus entstand ein ganzer Katalog möglicher Standorte, aus welchem nunmehr zwei Standorte ausgewählt worden sind. In Treptow-Köpenick sollen die Standorte Bohnsdorfer Weg 109-119 in Altglienicke und Salvador-Allende-Straße 89-91 im Allende-Viertel realisiert werden. Hierzu Bezirksbürgermeister Oliver Igel: „Es wäre ein Missverständnis, diese Standorte rein als zusätzliche Standorte zu sehen. Vielmehr muss damit auch die Schließung eines Tempohomes verbunden werden. So ist es auch geplant. Das ist in der Kommunikation bisher zu wenig berücksichtigt worden. Unser „neuer“ Standort in Altglienicke wird also ein Tempohome

im gleichen Ortsteil – nämlich die Unterkunft im Quittenweg - ersetzen. Der zweite Standort (Salvador-Allende-Straße) war bereits Standort für Flüchtlingsunterbringung und musste aus baulichen Gründen geschlossen werden, war aber mehrere Jahre in Betrieb. Insofern handelt es sich auch hierbei nicht um einen neuen Standort.“ Herr Igel betont: „Ich hätte mir eine andere Grundsatzentscheidung des Senats gewünscht – nämlich statt dem Modularbau zur Flüchtlingsunterbringung an dieser Stelle „normalen“ Wohnungsbau, der schnell realisiert und dann gern zu einem großen Teil an Flüchtlinge vermietet wird. Das würde auch eine bessere Vermischung und Integration ermöglichen.“ Zur weiteren Entwicklung von Unterkünften für geflüchtete Menschen soll es voraussichtlich Mitte des Jahres eine Einwohnerversammlung zusammen mit den zuständigen Bereichen der Landesverwaltung geben, um Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über die Entwicklungen im Bezirk zu geben sowie die Möglichkeit, Fragen und Anregungen zu formulieren. Weitere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit auf unserem Presseportal unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/>.

Willkommen in Treptow-Köpenick – Wegweiser für Zugewanderte

Nach Berlin, so auch nach Treptow-Köpenick, zogen in den vergangenen Jahren immer mehr Menschen. Dass diese Entwicklung endet, ist nicht abzusehen. Nicht nur die innerdeutsche Zuwanderung, sondern auch die Zuwanderung aus anderen Ländern spielt dabei eine immer wichtigere Rolle. Um den Neu-Berlinerinnen und Neu-Berlinern, aber auch den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, einen Überblick über die vielfältigen Angebote in Treptow-Köpenick und berlinweit präsentieren zu können, hat der Bereich Integration im Büro Bezirksbürgermeister in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt InteraXion – Willkommensbüro für Migrantinnen und Migranten sowie geflüchtete Menschen in Treptow-Köpenick – einen Wegweiser erarbeitet. Der Wegweiser bietet eine gute Orientierung für die - nicht immer einfachen Strukturen - der Verwaltung und der Akteurslandschaft und soll das Ankommen in Treptow-Köpenick erleichtern. Dieser steht ab dem 01.03.2018 bereits auf Deutsch zur Verfügung, soll sukzessive jedoch in den Sprachen Arabisch, Englisch, Italienisch, Persisch, Polnisch, Russisch und Vietnamesisch herausgegeben werden. Die erste Druckauflage wird auf Englisch im März herausgebracht und wird in den Unterkünften für geflüchtete Menschen und die Beratungseinrichtungen verteilt. Bei Interesse können Sie sich gerne an den Bereich Integration unter integration@ba-tk.berlin.de oder (030) 90297-2308 wenden. Den Wegweiser als PDF zum Download sowie alle aktuellen Informationen zum Wegweiser finden Sie unter <http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/>.

Fachtag im Rahmen der Charta der Vielfalt

Anlässlich des 6. Deutschen Diversity-Tages veranstaltet das Bezirksamt Treptow-Köpenick gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Integration sowie dem FEZ Berlin am 05.06.2018 den Fachtag Vielfalt 2018 mit dem Titel „**Komm´ Se rin, könn´ Se rauskieken**“ – **Einwanderungsstadt Berlin. Fachtag Vielfalt 2018**“. Die interkulturell- und diversity-orientierte Öffnung unterschiedlicher Bereiche und Ebenen der Berliner Gesellschaft stärkt die Partizipation in den verschiedenen Dimensionen des gesellschaftlichen Lebens. Hierzu wollen wir uns in Referaten und Workshops mit Personen aus Politik und Praxis austauschen und Impulse für die weitere Integrationsarbeit gewinnen. Der Fachtag findet auch im Rahmen der Charta der Vielfalt statt, die das Bezirksamt Treptow-Köpenick bereits im Jahr 2013 unterzeichnet hat. Das UnterzeichnerInnen-Profil ist einzusehen unter dem Link <https://www.charta-der-vielfalt.de/unterzeichnen/unterzeichnerinnen/zeige/bezirksamt-treptow-koepenick-von-berlin/> und in naher Zukunft auch auf den Seiten des Bezirksamtes. Dort werden regelmäßig Veranstaltungen sowie auch Maßnahmen und Handlungen der Verwaltung und darüber hinaus zum Diversity-Management veröffentlicht. Eine Übersicht der Aktivitäten des Bezirksamtes finden Sie aber künftig auch unter

<http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/charta-der-vielfalt/>.



© Charta der Vielfalt e.V.

Internationale Wochen gegen Rassismus 2018

Jedes Jahr ruft der Interkulturelle Rat in Deutschland gemeinsam mit zahlreichen bundesweiten Organisationen und Einrichtungen dazu auf, sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen und damit ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Unter dem Motto **„100% Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“** finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus in diesem Jahr vom 12.03. bis 25.03.2018 statt. Die Entwicklungen der letzten Jahre, in denen fremdenfeindliche Übergriffe verstärkt zugenommen und rechtspopulistische Parteien in Europa immer mehr Aufwind bekommen, zeigen die Notwendigkeit, auch von zivilgesellschaftlicher Ebene ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung zu setzen. Dem Aufruf des Zentrums für Demokratie sowie des Integrationsbeauftragten und der Koordinatorin für Flüchtlingsangelegenheiten in Treptow-Köpenick sind viele bezirkliche Initiativen gefolgt. Ein Frühjahrsputz im Garten der Hoffnung im Allende-Viertel, ein persisches Neujahrsfest in Schöneweide, eine Zirkusshow und viele weitere spannende Angebote laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, Treptow-Köpenicker Initiativen kennenzulernen und sich zu unterhalten. Das gesamte Programm für Treptow-Köpenick finden Sie unter <http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/aktuelles>. Weitere Informationen und Materialien zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus finden Sie unter <http://www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de/>.



© Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus

Abteilung Soziales und Jugend

Jugendamt

Kita

Treptow-Köpenick ist der Berliner Bezirk mit der höchsten Auslastungsquote an Betreuungsplätzen. 97,3 % aller angebotenen Plätze im Bezirk waren mit Stichtag 31.12.2017 belegt. Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens (europaweite Anzeige) soll auf einem bezirkseigenen Grundstück in Baumschulenweg eine Kita mit 80 Plätzen von einem freien Träger errichtet und betrieben werden. Bewerbungsschluss dafür ist am 31.01.2018. Im Programm MOKIB (Mobile Kitabauten) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen wurde auch für den Bezirk Treptow-Köpenick ein Vorhaben genehmigt. Auf der Fläche der Kindertagesstätte Otto-Krüger-Zeile 4-6 in Oberschöneweide soll ein Neubau für 60 Plätze errichtet werden.

Schutzkonzepte

Mit der Fachveranstaltung „Schutzkonzeptentwicklung im Bezirk Treptow-Köpenick“ im Dezember 2017 hat das Jugendamt des Bezirksamts Treptow-Köpenick als erstes Bezirksamt in Berlin den Prozess einer bezirksweiten Entwicklung und Implementierung von Schutzkonzepten zur strukturellen Prävention von (sexualisierter) Gewalt und Machtmissbrauch begonnen. Die Einrichtungen der Jugendhilfe, wie Kitas oder Leistungserbringer Erzieherischer Hilfen sind bereits verpflichtet, Schutzkonzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt zu entwickeln. Für viele Einrichtungen, die mit erwachsenen Schutzbefohlenen oder Menschen mit Behinderungen arbeiten, gilt dies ebenfalls, ist aber noch nicht überall umgesetzt. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick möchte diesen Prozess jetzt für alle Bereiche, in denen Kinder und Jugendliche leben und ihre Freizeit verbringen, weiterentwickeln. Treptow-Köpenick ist damit laut Aussage des UBSKM auch bundesweit Vorreiter. Dieser Prozess wird im Jahr 2018 fortgesetzt. Das Jugendamt selbst wird für sich ein Schutzkonzept entwickeln sowie die anderen Einrichtungen und Akteurinnen und Akteure dabei unterstützen, diesen Prozess voranzubringen. Eine bezirksweite Kinderschutzkonferenz wird das Thema vertiefen. Zur Entwicklung von Schutzkonzepten gehört auch das Thema Partizipation Kinder und Jugendlicher. Das Bezirksamt verfolgt das Ziel, die Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei allen Angelegenheiten, die sie betreffen, zu gewährleisten und zu stärken. Die Partizipation von Kinder und Jugendlichen an politischen Prozessen ist Thema eines Modellvorhabens.

Kiezorientierte Gewaltprävention

Es gab bisher mehrere Anläufe zur Bildung von Präventionsräten in Treptow-Köpenick. Herr Klemm ist seit 2017 Mitglied der Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Hier wurde das Projekt Kiezorientierte Gewaltprävention vorgestellt und die Möglichkeit einer Anschubfinanzierung erörtert. So wurden in 2017 135 T € von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt für das Projekt zur Verfügung gestellt. In den Koalitionsverhandlungen wurde für 2018 und 2019 eine Finanzierung zugesichert (150T€), um weitere Angebote im Bezirk aufzubauen. Herr Klemm hat als Bezirksstadtrat für Jugend für das Projekt die Federführung übernommen. In den ersten Schritten zur Umsetzung des Projektes wurden die drei in Treptow-Köpenick für Jugendsozialarbeit zuständigen Träger Gangway e.V., Hilfe für Jungs und Outreach gGmbH angeschrieben. In einem gemeinsamen Treffen verständigten sich die Akteure, dass Gangway e.V. als Schwerpunktträger ausgewählt wurde.

Am 07.12.2017 fand die konstituierende Sitzung des Präventionsrates statt. Mitglieder: LeiterIn des Präventionsbeirates, Geschäftsstelle, Leitung des Jugendamtes, LeiterIn des Fachdienstes

Jugendhilfe, die/der für den Bezirk zuständige Jugendbewährungshilfe, Präventionsbeauftragte/r der Polizei, AbschnittsleiterInnen der beiden regionalen Polizeiabschnitte, Leitung des Ordnungsamtes, Leitung des Schulamtes, Leitung der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Bezirks, KoordinatorIn Kinderschutzbeauftragter des Jugendamtes, Leitung der Sozialraumorientierten Planungskoordination, SuchthilfekoordinatorIn, VertreterIn von Gangway e.V., Berliner Jungs und Outreach

Es wurden bereits 2017 erste Projekte umgesetzt: Eröffnung eines Anti-Aggressionsraumes in einer Grundschule in der Kölnischen Vorstadt, Durchführung der bereits angesprochenen Auftaktveranstaltung zur Entwicklung von Schutzkonzepten und eine Fotoausstellung „Apocalyptiic Princess“. Auch in 2018 werden Projekte zur kiezorientierten Gewaltprävention umgesetzt. So soll im Kietzklub ein Selbstverteidigungs- und Kompetenztraining für Mädchen (10-14Jahre) fortgesetzt werden; im WK 14 soll das Präventionsangebot „Offene Nachbarschaft“ mit den „Union-Ultras“ für die Nachbarn im Kiez fortgesetzt werden. Weitere Projekte sind in Planung.

Sozialamt

10 Jahre Freiwilligenzentrum STERNENFISCHER

Das Freiwilligenzentrum STERNENFISCHER feiert dieses Jahr seinen 10. Geburtstag. Die zehn Jahre sind eine Erfolgsgeschichte. Vereine, Initiativen, Firmen und Agenturen werden miteinander verbunden, sodass ein großes Netzwerk entstanden ist. Ein besonderes Highlight in jedem Jahr sind die Freiwilligentage in Treptow-Köpenick, die im September stattfinden. Hier haben die STERNENFISCHER zu mehr als 30 Aktionen in Vereinen und Organisationen eingeladen. Rund 300 Menschen beteiligten sich 2017 beim Marmelade kochen, bei Gartenarbeiten, bei Arbeiten im Archiv, beim Anstreichen von Wänden und Zäunen sowie bei Reparaturarbeiten. Eine weitere Tradition der STERNENFISCHER ist der Marktplatz, einem Treffen, wo Vereine und Firmen zusammengeführt werden und Vereinbarungen zu gegenseitigem Nutzen getroffen werden können. Die STERNENFISCHER werden seit über 10 Jahren vom Sozialamt im Wege einer Zuwendung finanziert. Nach einem Interessenbekundungsverfahren bekam die Union Sozialer Einrichtungen gGmbH 2007 den Zuschlag als Träger. Ab 01.07.2007 begann dann die Finanzierung durch das Sozialamt Treptow-Köpenick. Die offizielle Eröffnung des Standortes in der Müggelheimer Str. 13 war der 08.03.2008. Am 15.05.2014 zogen die STERNENFISCHER in die neuen Räume in der Oberspreestr. 182. 2016 übernahm die neu gegründete Stiftung Unionhilfswerk Berlin die Trägerschaft des Projektes. Finanziert werden seit 2007 drei Stellen, eine volle Stelle Projektleitung, eine 0,75 Stelle Freiwilligenkoordination, eine halbe Stelle Verwaltung und ab 2016 eine halbe Stelle für die Lotsenkoordination. Außerdem werden erforderliche Sachkosten wie Miete, Betriebskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung, Anerkennungskultur sowie Mittel für die Büroausstattung bereitgestellt. Die geplanten Veranstaltungen zum 10-jährigen Jubiläum sind dem Infoblatt (siehe Anlage 1) zu entnehmen.

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes

Im Jahr 2018 geht die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in die heiße Phase. Das Bundesteilhabegesetz ist eine große sozialpolitische Reform. Damit sollen mehr Möglichkeiten und mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden. Gleichzeitig werden die Kommunen und Länder entlastet, da Grundsicherungs- und Eingliederungsleistungen in Zukunft getrennt sowie teilweise vom Bund übernommen werden. Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) ist ein umfassendes Gesetzespaket, das viele Veränderungen von der Prävention bis zur gesellschaftlichen

Eingliederung vorsieht. Eine dieser Veränderungen ist das Budget für Arbeit. Diese neue Leistungsart stellt eine Alternative für Menschen dar, die bisher in Werkstätten für Behinderte arbeiten und die in den 1. Arbeitsmarkt eingegliedert werden sollen. Wichtig wird in diesem Jahr auch die Frage, wer ab 2020 Träger der Eingliederungshilfe im Land Berlin sein soll. Die zuständige Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales will diese Frage in der ersten Hälfte des Jahres beantworten. Bis 2020 bleibt das Sozialamt weiter Träger dieser Leistung.

Einführung einer allgemeinen, unabhängigen Sozialberatung

Dem Bezirksamt Treptow-Köpenick stehen in den nächsten beiden Jahren jeweils über 90.000 € zur Verfügung, um einen Träger zu finanzieren, der eine allgemeine, unabhängige Sozialberatung durchführt. Ein entsprechendes Interessenbekundungsverfahren für Träger wird gerade durchgeführt. Ziel der allgemeinen unabhängigen Sozialberatung ist, alle hilfesuchenden Menschen bei der Bewältigung von sozialen Problemen und Notlagen zu unterstützen.

Ausbau der Schuldnerberatung

Der Bezirk Treptow-Köpenick bekommt im Jahr 2018 zusätzliche Mittel in Höhe von 200.000 €, um die Schuldnerberatung weiter auszubauen. Bisher werden an zwei Standorten Bürgerinnen und Bürger mit Schuldenproblematiken von zwei Trägern beraten und unterstützt. Die beiden Träger werden im Wege der Zuwendung vom Sozialamt des Bezirkes Treptow-Köpenick finanziell unterstützt. Mit dem zusätzlichen Geld soll die Schuldnerberatung ausgebaut werden. Konkrete Überlegungen gibt es noch nicht, jedoch wird z.B. angedacht, dass an einem dritten Standort Beratung angeboten werden könnte.

Jobcenter

Am 14.02.2018 führte das Jobcenter Berlin Treptow-Köpenick im Zeitraum von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr eine eigene Jobmesse durch. Die Veranstaltung fand in der White Spree lounge in den Spreehöfen statt. Den Kundinnen und Kunden des Jobcenters wurde die Möglichkeit gegeben, direkt mit Berliner Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen. 15 teilweise namhafte Arbeitgeber haben sich beteiligt. Die Veranstaltung war an alle Kunden des Jobcenters gerichtet. Die Jobmesse stößt auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters auf großes Interesse. So haben eine große Anzahl freiwillig Helfender die Veranstaltung unterstützt.

Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung

Stadtentwicklungsamt

Fachbereich Stadtplanung

Bebauungspläne

2017 wurde Planungsrecht für folgende Projekte geschaffen (Festsetzung B-Pläne):

- Projekt „Hotel und Wohnen an der Spree“, Ortsteil Alt-Treptow mit 208 WE - Bebauungsplan XV-30b VE

- Wohnungsbauprojekt „Dämeritzsee“, Ortsteil Rahnsdorf mit ca. 391 WE Bebauungsplan XVI-81
- Gewerbeprojekt „Bärensiegel“, Ortsteil Adlershof, Einzelhandelsvorhaben – Bebauungsplan 9-43 VE
- Wohnungsbauprojekt „Gartenstadt Falkenberg – Bohnsdorfer Kirchsteig“ für Einfamilienhäuser als Vervollständigung des Gesamtgebietes Gartenstadt Falkenberg – Bebauungsplan XV-37d
- Wohnungsbauprojekt „Ortolfstraße“, Ortsteil Altglienicke mit 406 WE - Bebauungsplan XV-29b VE

2017 wurde ebenfalls der Startschuss für neue Projekte gegeben: Das Bezirksamt fasste bei folgenden Projekten den Beschluss, ein Verfahren zur Schaffung von Baurecht (Bebauungsplanverfahren) einzuleiten:

- B-Plan 9-39-1 B, „Siemens Quartier“, Ortsteil Alt-Treptow, Planungsziel: Sicherung von Gewerbeflächen
- B-Plan 9-51 VE, „Müggellandstraße“, Ortsteil Müggelheim, Planungsziel: Wohnungsbau für ca. 190 WE
- B-Plan 9-66, „Marktpassagen“, Ortsteil Adlershof; Planungsziel: Einzelhandel, Wohnen

Soziales Infrastrukturkonzept (SIKo 2017)

Aufbauend auf die im SIKo 2015 formulierten 10 Steuerungsgrundsätze für die Infrastruktursicherung wurde die Bedarfsermittlung aktualisiert. Wesentliche Aufgabe in 2017 war die fachübergreifende Abstimmung der Flächen- und Standortsicherung für die unterschiedlichen Bedarfe der sozialen und grünen Infrastruktur. Hierbei waren zeitliche als auch räumliche Prioritäten maßgeblich. Der Bezirk Treptow-Köpenick hat dabei alle Infrastrukturarten bearbeitet und auch schon konkrete Potenzialflächen benannt. Der nunmehr intensiv sowohl im Bezirk als auch mit den Senatsverwaltungen abgestimmte Entwurf wird zur Beschlussfassung durch das Bezirksamt und die BVV vorbereitet. Hierauf basiert die künftige bezirkliche Investitionsplanung. Vorbereitet und bearbeitet werden die Inhalte des SIKo in der AG SRO. Dafür wurde die Sitzungsdichte auf 10 Termine im Jahr erhöht. So bietet sich die Möglichkeit, in direkter Zusammenarbeit mit allen Fachämtern einzelne Vorhaben, Entwicklungen in einer Bezirksregion oder thematische Schwerpunkte zu besprechen. Die Umsetzung erfolgt in den zuständigen Fachämtern. Zusätzlich ist 2018 eine erste vertiefende Studie zum SIKo zu möglichen Standorten für weiterführende Schulen im Bezirk geplant.

Wohnbauflächeninformationssystem (WoFIS)

Alle Berliner Bezirke (in Verantwortung der FB Stadtplanung) tragen in Abstimmung mit SenSW halbjährlich ihre Wohnbaupotenziale zusammen, um die Wohnungsbauaktivitäten besser einordnen und zukünftige Bedarfe, z.B. für die soziale und grüne Infrastruktur besser erkennen zu können. Erfasst werden alle Wohnbauvorhaben ab 50 WE, Treptow-Köpenick erfasst sogar alle Vorhaben ab 10 WE. Von dieser Erfassung profitieren die zuständigen Fachämter des Bezirks, z.B. lässt sich der zukünftige Schulplatzbedarf genauer aus diesen Zahlen ableiten. Das WoFIS wurde ebenfalls als Grundlage für das momentan in Erarbeitung befindliche „Bündnis für Wohnungsbau“ zwischen den

Berliner Bezirken und der Senatsverwaltung genutzt.

Uferkonzeption

Die Uferkonzeption für Treptow-Köpenick wurde am 30.03.2017 durch die Bezirksverordnetenversammlung beschlossen (BVV-Beschluss Nr. 0066/06/17).

Freiraumkonzept Germanenplatz

Derzeit wird durch die Umsetzung der mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten Planung vorbereitet.

Riviera und Gesellschaftshaus in Grünau

Die Grundstückseigentümer planen unter Einbeziehung der denkmalgeschützten Bausubstanz die Errichtung von vier neuen Gebäuden auf zwei gegenüberliegenden Grundstücken. Die Seniorenwohnanlage beinhaltet ein gastronomisches Angebot, das auch von der Öffentlichkeit genutzt werden können soll, Räume für Fitness, Wellness und Gemeinschaftsräume. Bei der Umsetzung des Konzeptes soll der historische Saal in der sogenannten Riviera erhalten bleiben und denkmalgerecht saniert werden. Der Saal soll als Veranstaltungsraum genutzt werden, und so auch für die Öffentlichkeit erlebbar sein. Mit der Sanierung des ehemaligen Ballsaals wird der künftige Besucher einen Eindruck der einstigen Pracht erhalten. Dadurch kann die durch jahrelangen Instandhaltungsrückstau des vorherigen Eigentümers - trotz des Engagements des Bezirkes zur Sicherung der Objekte - bedrohliche Situation für die Gebäude gestoppt und die grundsätzliche Rettung der geschädigten Denkmale erfolgen. Das städtebauliche Konzept sieht eine öffentliche Zugänglichkeit von der Regattastraße in Richtung Wasser vor. Beidseitig des Gesellschaftshauses werden Sichtachsen mit Durchgang zum Ufer der Dahme vorgesehen, ebenso gelangt man an den Außenseiten des Grundstücks zum Wasser. Der Bauherr hat sich gegenüber dem Bezirksamt freiwillig zur Anlage eines öffentlichen Uferwegs entlang der Dahme bereiterklärt. Im Februar 2017 wurde seitens des Bezirksamtes zum Antrag auf Erteilung für das Vorhaben „Neubau Seniorenanlage und kleine Gastronomie unter Erhaltung des historischen Ballsaales Riviera“ ein Bauvorbescheid erlassen. Im Rahmen einer durch große Anteilnahme der Bevölkerung gekennzeichneten Informationsveranstaltung über die Entwicklung der Riviera und des Gesellschaftshauses am 19.07.2017 in der Friedenskirche in Grünau wurde der Öffentlichkeit das Projekt vorgestellt. Am 06.10.2017 wurde das Projekt dem Landesdenkmalrat zur Beratung vorgestellt und es wurden durch dieses Gremium wichtige Hinweise für die weitere Bearbeitung gegeben. Am 30.10.2017 erfolgte eine weitere Projektvorstellung gegenüber dem Berliner Baukollegium, welches ebenfalls Hinweise zur weiteren Planung gab. Anfang 2018 wurde der 1. Bauantrag für einen Neubau eingereicht (Gebäude C), der sich derzeit in der Prüfung befindet, der Vorhabenträger hat die Einreichung von weiteren Bauanträgen angekündigt, um noch in diesem Jahr mit den Baumaßnahmen beginnen zu können. Dabei erhalten die denkmalpflegerischen Prämissen große Bedeutung.

AZ - Aktives Zentrum Dörfeldstraße

Im Verkehrs- und Freiraumkonzept für die Dörfeldstraße wurden Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität der Geschäftsstraße aufgezeigt. Schwerpunkt in 2018 ist die Umsetzung des Entwurfes von Rehwaldt Architekten zum Marktplatz aus dem Gutachterverfahren, welches mit den Akteuren vor Ort durchgeführt und der gemeinsam ausgewählt wurde. Weiterhin wurde das Projekt (Ausschreibung) zum Neu- und Umbau der Alten Schule auf den Weg gebracht. Für die beiden großen Bauvorhaben soll in 2018 die Bauplanungsunterlage (BPU) erstellt werden.

Quartiersmanagement Kosmosviertel

Seit Januar 2016 ist das Kosmosviertel als QM-Gebiet ausgewählt, das über das Programm Soziale Stadt gefördert wird. Das Programm Soziale Stadt gibt wichtige Anschubfinanzierungen für sozio-integrative und bauliche Projekte in fünf verschiedenen Handlungsfeldern und fördert die Entwicklung von lokalen Netzwerken. Übergreifende Zielsetzung des Programms Soziale Stadt ist die ganzheitliche Stabilisierung und Potentialentwicklung in Gebieten mit besonderen sozialen Integrationsaufgaben, um negative Folgen gesellschaftlicher Benachteiligung abzumildern oder zu kompensieren. Die Maßnahmen der Sozialen Stadt verstehen sich als eine Interventionsstrategie auf Stadtteilebene, die mit partizipativen Formen alle geeigneten Möglichkeiten nutzt, um:

- neues Verantwortungsbewusstsein für das Zusammenleben im Stadtteil hervorzubringen;
- den sozialen Zusammenhalt eines Quartiers zu stärken und darüber
- die Lebensperspektiven und -bedingungen der dort lebenden Menschen zu verbessern.

Bisher konnten im Kosmosviertel 16 soziale, integrative und kleinere bauliche Projekte gefördert werden z. B. die Aufwertung des Traktorspielplatz (Venusstraße/Ortolfstraße), des Bolzplatz an der Schönefelder Chaussee, des Spielplatzes an der Ortolfstraße für Kinder und Kleinkinder

- Anschaffung und Installation von sechs neuen Smartboards für die Klassenräume der Grundschule am Pegasussee
- Einrichtung eines Infopoint für Alleinerziehende
- Förderung einer Beratung und Unterstützung des lokalen Gewerbes
- Partizipative Aktionen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Milieuschutz Oberschönevide/ Niederschönevide

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat nun auch für Teile von Oberschönevide und Niederschönevide eine Erhaltungsverordnung nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch beschlossen. Diese sogenannte Milieuschutzverordnung trat einen Tag nach Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt in Kraft und ist seit dem 12.05.2017 rechtswirksam.

Ausblick 2018

Auch 2018 gibt es im Bezirk viele interessante und abwechslungsreiche Projekte, die neben anderen weiterentwickelt werden sollen und für die bereits ein Bebauungsplan im Verfahren ist, u.a.:

- B- Plan XV-11, „Fließstraße“, Ortsteil Niederschönevide – Wohnungsbau für ca. 600 WE und Kita, Ufergrünzug
- B- Plan XV-37c, „Gartenstadt Falkenberg – Paradiesstraße“, Ortsteil Bohnsdorf – Wohnungsbau für ca. 350 WE
- B- Plan XV-71, „Mittelweg“, Ortsteil Altglienicke – Wohnungsbau für 127 WE und Sicherung des Birkenwäldchens
- B- Plan 9-7, „Spreepark“, Ortsteil Plänterwald - Kunst- und Kulturpark
- B- Plan 9-48, „Mellowpark“, Ortsteile Oberschönevide und Köpenick - Flächen für Jugend, Sport und Freizeit, Ufergrünzug
- B- Plan 9-51 VE, „Müggellandstraße“, Ortsteil Müggelheim - Wohnungsbau für ca. 190 WE

- B- Plan 9-53, „Friedrichshagener Straße“, Ortsteil Köpenick - Wohnungsbau für ca. 700 - 900 WE, Spielplatz, Ufergrünzug
- B- Plan 9-55 VE, „Am Wiesenweg, Bruno-Taut-Straße“, Ortsteil Bohnsdorf - Wohnungsbau für 375 WE (davon 170 Studentenappartements)
- B- Plan 9-56, „Anne-Frank-Straße“, Ortsteil Altglienicke – Wohnungsbau für 480 WE
- B- Plan 9-65, „Am Bellevuepark“, Ortsteil Köpenick - Sondergebiet „Fachmarkt-zentrum“, Gewerbeflächen, Sportplatz

Viele laufende Bebauungsplanverfahren werden auch in 2018 viel Zeit und Kraft kosten, aber immer mit dem klaren Ziel vor Augen, Treptow-Köpenick interessant weiter zu gestalten.

„Tag der Städtebauförderung“ am 05.05.2018

Auch in diesem Jahr nimmt der Bezirk Treptow-Köpenick wieder mit Angeboten im Quartiersmanagementgebiet Kosmosviertel, dem Aktiven Zentrum Dörpfeldstraße und dem Sanierungsgebiet Niederschöneide am „Tag der Städtebauförderung“ am 05.05.2018 teil.

Fachbereich Vermessung

Umzug des Fachbereiches

Der Fachbereich Vermessung ist Anfang 2018 in das Dienstgebäude mit folgender Anschrift umgezogen: Freiheit 16, 12555 Berlin. Auskünfte aus dem Liegenschaftskataster werden in der Freiheit 16, 12555 Berlin, Raum 10 in den Zeiträumen dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr erteilt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Vermessung stehen Ihnen zukünftig dort für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht

Baugenehmigungszahlen für Januar bis November 2017

Im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 30.11.2017 wurden 597 Baugenehmigungen erteilt, aus denen 3.017 Wohneinheiten resultierten. Für den genannten Zeitraum führt der Bezirk Treptow-Köpenick die Statistik im Berlin-weiten Vergleich hinsichtlich der Anzahl der Baugenehmigungen an. Die Zahlen für das ganze Jahr 2017 liegen derzeit noch nicht vor.

Untere Denkmalschutzbehörde

Bundespreis für Handwerk

Ein Projekt im Bezirk konnte 2017 den Handwerkerpreis des „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ für sich gewinnen. Auch Dank der Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Senatsverwaltung, engagierten Eigentümern und Bürgern, Gutachterbüros und Fachfirmen, die sich für die Belange der Denkmalpflege einsetzen.

Ausrichtung Berliner Denkmaltag

Der Bezirk wird in diesem Jahr – dem Europäischen Kulturerbejahr – den Berliner Denkmaltag ausrichten und darf hierzu auch Kollegen aus unseren Partnerstädten begrüßen. Wir werden natürlich das europäische Kulturerbe auch zum Tag des offenen Denkmals im September gebührend begehen und freuen uns über Kooperationsangebote aus der Bürgerschaft.

Straßen- und Grünflächenamt (SGA)

Öffentlichen Spielplatz /Mehrgenerationenplatz

Hochlandstr. in Rahnsdorf

Mit der Pressemitteilung vom 05.10.2017 teilten wir die Information mit, dass hier eine Teilfläche der Sportanlage Saarower Weg übertragen wurde, um dort einen öffentlichen Spielplatz/Mehrgenerationenplatz einzurichten. Der erste Bauabschnitt ist nunmehr fertig und die Spiel- und Sportgeräte können genutzt werden. Aufgrund des begrenzten Budgets sind bisher nur die Geräte und Fallschutzbereiche zur gefahrlosen Nutzung der Spielgeräte montiert worden. Bänke und Papierkörbe werden später noch montiert. Finanziert wurde die Maßnahme aus Masterplan Integration des Landes Berlin und aus Mitteln des Straßen- und Grünflächenamtes. Auch ein Wegebau für eine barrierefreie Nutzung kann erst nach finanzieller Verfügbarkeit errichtet werden. Es war uns wichtig mit diesem Projekt zu starten, um trotz engem Budget möglichst zeitnah eine Nutzung zu ermöglichen. Der Platz kann dann noch weiterentwickelt werden, wobei eine naturnahe Gestaltung beibehalten werden sollte.

Umsetzung des Projektes „Handbuch gute Pflege“

Für dieses Pilotprojekt hat das SGA drei Schulfreiflächen ausgesucht und ein entsprechendes Pflege LV erstellt. Die Submission zu dieser Ausschreibung ist am 05.03.2018.

Folgende Schulen sind in der Vergabe:

- Fritz- Kühn- Schule Dahmestr. 45 und Dahmestr. 36
- Schule, Hort und Sportplatz am Pegasuseck, Pegasuseck 5
- Anne- Frank- Schule Uranusstr. 15

Die Finanzierung der Pflegeleistungen erfolgt über Sondermittel.

Wuhlheide

Für die Wuhlheide wird das SGA in 2018 Fördermittel beantragen für die Planung des Eingangsbereichs zur Wuhlheide am S-Bhf. Wuhlheide und für die Erstellung eines Parkpflegewerkes.

Bölschestraße

Für die Gestaltung der Bölschestr. hinsichtlich des Baumbestandes wird in 2018 durch das SGA ein Gutachterbüro beauftragt, um den gesamten Baumbestand einzuschätzen und daraus ein nachhaltiges Baumpflanzkonzept zu entwickeln, auch unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes. Geplant ist die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger mit mindestens zwei Bürgerversammlungen.

Fachbereich Tiefbau

Geplante Fahrbahnsanierungsarbeiten im Rahmen des Sonderprogramms Straßensanierung 2018 (durch Sen UVK bereitgestellte zusätzliche Mittel in Höhe von **2.564.700,00 €**)

- Deckensanierung Schnellerstraße zwischen Karlshorster Straße und Baumschulenstraße, stadteinwärts

Geplante Realisierung ab März/April 2018

- Fahrbahndeckensanierung Michael-Brückner-Straße zwischen Brückenstraße und Fennstraße, stadtein- und -auswärts
Geplante Realisierung ab April 2018 für ca. 8 Wochen
- Sanierung Knotenpunkt Rudower Straße/Wegedornstraße/Neudecker Weg
Geplante Realisierung ab Mai 2018
- Fahrbahnsanierung und Herstellung von Gehwegen im 2. Bauabschnitt Güttdander Straße zwischen Eichbergstraße und Hochlandstraße
Geplante Realisierung ab April/Mai 2018
- Grundhafte Instandsetzung der Straße Pfarrwöhrde zwischen Rudower Straße und Semmelweisstraße im Nachgang zu umfangreichen Leitungsarbeiten der Berliner Wasserbetriebe
Geplante Realisierung ab April/Mai 2018
- Fahrbahninstandsetzung und Markierung von Radverkehrsanlagen in der Wernsdorfer Straße zwischen Adlergestell und Schmöckwitzer Brücke
Geplante Realisierung: III. Quartal 2018

Im Rahmen der Realisierung von Investitionen für den Straßenbau ist geplant, nachfolgende Bauvorhaben im Jahr 2018 zu beginnen:

- BV Rudower Straße zwischen Ortskern Altglienicke und Wegedornstraße (Neubau der Straßenverkehrsanlage im Nachgang zu umfangreichen Arbeiten der Leitungsverwaltungen)
Durchführung in fünf Bauabschnitten, voraussichtlich bis zum Jahr 2020
- Grundhafter Ausbau einer unbefestigten Wegeverbindung in der Verlängerten Werderstraße zwischen Besenbinderstraße und Plumpengraben
Realisierung voraussichtlich ab II. Quartal 2018
- Fahrbahninstandsetzung Gilgenburger Straße zwischen Mühlweg und Stillerzeile
(gilt vorbehaltlich der Prüfung und Anerkennung der BPU durch das Haushaltsamt)
- BV Bohnsdorfer Kreisel, 2. BA

Die ursprüngliche Planung, den 2. Bauabschnitt zwischen Gründerstraße und S-Bahnhofzugang Grünau im März/April 2018 zu beginnen, ist zurzeit vakant. Die Berliner Wasserbetriebe haben entgegen ihrer Zusage bis heute nicht alle Voraussetzungen geschaffen, um mit den Leitungsbauarbeiten, wie geplant, beginnen zu können. Gegenwärtig befindet sich das SGA mit den BWB in Klärung zum weiteren Vorgehen.

Im Rahmen der Realisierung von GRW-Bauvorhaben

- Minna-Todenhagen-Straße
Weiterführende Arbeiten zur Grün- und Freiflächengestaltung inkl. vorbereitender Planungen für die Uferwege
- 4. und 5. Bauabschnitt Dahmeradweg (Verbesserung des Fahrkomforts für Radfahrende – Ersatz von Pflaster durch Asphalt) im Karolinenhofweg und in der Rohrwallallee im Nachgang zu Leitungsarbeiten der Berliner Wasserbetriebe

Ordnungsamt

ZAB (Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle)

Auch im Jahr 2017 wurden wieder zahlreiche Meldungen, Hinweise, Anfragen, Anzeigen und Beschwerden seitens der Bürgerschaft über unterschiedlichste Eingangskanäle (per E-Mail, Fax, persönliches Erscheinen, per Post, Telefon sowie über das berlinweite einheitliche Verfahren „Ordnungsamt-Online“) von der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle (ZAB) des Ordnungsamtes entgegengenommen. Hierbei wurde insbesondere das berlinweite einheitliche Verfahren „Ordnungsamt-Online“ von den Bürgerinnen und Bürgern aus Treptow Köpenick genutzt, sodass von insgesamt 8.951 Meldungen die im Jahr 2017 im Anliegen Management System (AMS) dokumentiert sind, allein 6.394 Meldungen per „Ordnungsamt Online“ bei der Verwaltung eingebracht wurden. Das sind rund 71 % aller Meldungen die in der ZAB dokumentiert wurden. Von den rund 71 % die über das berlinweite einheitliche Verfahren „Ordnungsamt-Online“ zu verzeichnen sind, wurden ca. 74 % über die „App“ und ca. 26 % über die „Internet-Plattform“ an das Ordnungsamt herangetragen. Besonderes Augenmerk wurde hierbei seitens der Bürgerschaft auf illegale Müllablagerungen im Bezirk gelegt. Ca. 38 % aller Meldungen wurden hierbei der Kategorie „Abfall – Müllablagerung“ zugeordnet. Diese konnten über die dafür zur Verfügung gestellte Schnittstelle mittels Entsorgungsauftrag zeitnah durch die BSR beseitigt werden. Darüber hinaus wurden zahlreiche Hinweise und Anfragen durch die Dienstkräfte der ZAB beantwortet, die keiner Dokumentation im Anliegen Management System (AMS) erforderten. Im Vergleich zum Jahr 2016 ist im Jahr 2017 beim Eingangskanal „Ordnungsamt-Online“ ein Anstieg von ca. 10% festzustellen. Des Weiteren wurden rund 700 Auskunftersuchen über im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin ansässige Gewerbebetriebe erteilt.

Fachbereich Ordnungsangelegenheiten

Allgemeiner Ordnungsdienst (AOD)

- Landschaftsschutzgebiete

Das Ordnungsamt ist für die Kontrollen in den Landschaftsschutzgebieten zuständig. In diesem Zusammenhang ist eine Aufgabenverdichtung für den AOD durch die Ausweitung der zu überwachenden Fläche entstanden. Es wird daher mehr Personal benötigt.

- Kontrollen an Badestellen und engen Straßen

In 2018 wird ein Sondereinsatz des Ordnungsamtes gegen Leben gefährdendes Falschparken gemeinsam mit Feuerwehr und Polizei stattfinden. Hintergrund ist, dass in den Sommermonaten an Badestellen immer wieder die Rettungswege sowie Flächen im Wald oder in Grünanlagen

ordnungswidrig als Parkfläche genutzt werden. Ziel ist ein öffentlichkeitswirksamer Einsatz mit präventivem Charakter, um das Problembewusstsein in der Bevölkerung zu schärfen. Beim ordnungswidrigen Parken an engen Straßenabschnitten, Straßeneinmündungen und Rettungswegen stellt sich das Problem ähnlich dar, weshalb auch hier ein Fokus der Kontrollen weiter bestehen bleibt.

- Durchsetzung Hundegesetz

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat in seiner Sitzung am 23.06.2016 das neue Hundegesetz (HundeG) beschlossen. Das Gesetz trat am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, am 22.07.2016, in Kraft. Eine bereits erlassene Verordnung bestimmt, welche Rassen und deren Kreuzungen als gefährlich eingestuft werden (sogenannte Rasseliste). Eine weitere Verordnung befindet sich kurz vor der Veröffentlichung und wird Näheres zum Sachkundenachweis, zum Hunderegister etc. regeln. Wenn diese tatsächlich in Kraft getreten ist, wird das Ordnungsamt Treptow-Köpenick die Regelungen des neuen HundeG durchsetzen.

- Grünanlagen

Die Grünanlagen und Parks sind für die Erholung aller Bürgerinnen und Bürger da. Sie werden durch die unterschiedlichsten Interessengruppen stark frequentiert. Insbesondere durch diese intensive und äußerst vielfältige Nutzung der Grünanlagen kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen. Auch die illegale Nutzung durch z.B. wildes Camping stellt immer häufiger ein Problem dar. Die Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes sollen u.a. in Grünanlagen für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung sorgen. Ziel ist die Erhöhung der Lebensqualität aller Parknutzerinnen und Parknutzer. Aus diesem Grund wird das Ordnungsamt in diesem Jahr verstärkt Kontrollen durchführen.

- Beitrag zur Schulwegsicherung

Kinder sind im Straßenverkehr besonderen Gefährdungen ausgesetzt sind. Es gibt aber eine Reihe von Möglichkeiten, ihre Situation zu verbessern. Der Schulweg ist hierfür ein wichtiger Ansatzpunkt. Die Unfallzahlen zeigen den unverändert hohen Handlungsbedarf für die Belange der Schulwegsicherung. Ein wichtiger Bereich hierbei ist die Überwachung des Verkehrs durch die Polizei und die Ordnungsbehörden. Das Ordnungsamt sieht sich hier in der Pflicht, einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Schulwege aller Kinder zu leisten. Aus diesem Grund erfolgen regelmäßige Kontrollen der näheren Umgebungen aller Schulen des Bezirkes. Dieses Thema bleibt auch in 2018 weiterer Schwerpunkt.

- Fahrradstaffel

Für die täglichen Streifengänge stellen Fahrräder ein mögliches und sinnvolles Fortbewegungsmittel dar. Mit Fahrrädern dringen die Dienstkräfte in Bereiche vor, die mit dem Dienstwagen nicht oder nur schwer erreichbar sind. Zudem sind sie damit flexibel unterwegs. Darüber hinaus kann der Allgemeine Ordnungsdienst auf diese Weise auch den Bezirk besser aus der Fahrradfahrerperspektive wahrnehmen und somit Problembereiche oder Gefahren erkennen, die sie sonst nicht erkennen könnten. Aus diesem Grund werden in diesem Jahr verstärkt Bestreifungen mittels Fahrrad erfolgen.

Straßenverkehrsbehörde

Die Straßenverkehrsbehörde hat im vergangenen Jahr u.a. intensiv an den straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen gearbeitet, die eine gute Nutzung der entstandenen Ladesäulen bzw. Ladepunkte ermöglichen.

Ortsteil	Straße	Anzahl
Adlershof	Rudower Chaussee / Wista	2
Alt-Treptow	Kiefholzstr. / Höhe Siemens	1
Alt-Treptow	Puschkinallee	1
Baumschulenweg	Glanzstr. / Bhf Baumschulenweg	2
Köpenick	Am Krusenick	2
Köpenick	Parrisiusstr.	2
Plänterwald	Am Plänterwald	2

Auf den gekennzeichneten Stellflächen / Parkplätzen ist es Fahrzeugen während des Ladevorgangs erlaubt zu parken. In der Zeit von 8 bis 18 Uhr allerdings mit der zeitlichen Einschränkung von 4 Stunden mittels Auslage der Parkscheibe. Grundlage für die Einrichtung ist eine Sondernutzungserlaubnis des Straßenlandes Eigentümers (Berliner Straßengesetz) in Verbindung mit einer verkehrsrechtlichen Anordnung der Verkehrszeichen dazu. Die Rechtsgrundlage dazu ergibt sich aus Elektromobilitätsgesetz – Privilegierung für Elektrofahrzeuge zur Teilnahme am Straßenverkehr, StVO. Die Umsetzung der Ladepunkte / Ladesäulen wird durch das Ladeinfrastrukturbüro bei der Senatsverwaltung Umwelt Verkehr Klimaschutz koordiniert. Auch in diesem Jahr wird die Straßenverkehrsbehörde auf diese Bearbeitung ihren Fokus legen.

Gewerbe

- Neue Berufszulassungsregelung für gewerbliche Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter

Mit dem Gesetz zur Einführung einer Berufszulassungsregelung für gewerbliche Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter vom 17.10.2017 wird erstmals in der Gewerbeordnung (§ 34c GewO) eine Erlaubnispflicht für Wohnimmobilienverwalter (dazu gehören Wohnungseigentumsverwalter und Mietverwalter) eingeführt. Das Gesetz tritt am 01.08.2018 in Kraft. Gewerbetreibende, die vor dem 01.08.2018 Wohnimmobilien verwaltet haben und diese Tätigkeit nach dem 01.08.2018 weiterhin ausüben wollen, sind verpflichtet, bis zum 01.03.2019 eine Erlaubnis nach § 34c GewO zu beantragen. Voraussetzung für die Erlaubniserteilung für Wohnimmobilienverwalter ist u. a. der Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung. Darüber hinaus wird für Makler und Wohnimmobilienverwalter eine Weiterbildungspflicht eingeführt.

- Gewerbemeldungen online einreichen

Gewerbetreibende nutzen mehr und mehr die Möglichkeit ihren Gewerbebetrieb über die Online-Plattform des Einheitlichen Ansprechpartners (EA) an-, ab- und umzumelden. Im vergangenen Jahr ist die Nutzung des elektronischen Verfahrens deutlich angestiegen. Im Jahr 2017 zeigten insgesamt 2.527 Gewerbetreibende ihr Gewerbe über den Einheitlichen Ansprechpartner an, also 2,5 mal so viele Gewerbetreibende wie noch 2016. Der Gewerbebereich empfiehlt diese Nutzung ausdrücklich, da sie zu einer effektiveren Abarbeitung der Anliegen führt und Freiräume für die gewerberechtlichen Erlaubnisverfahren geschaffen werden können.

- Erlaubnisverfahren für Prostitutionsgewerbe

Das Gesetz zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostituiertenschutzgesetz) ist seit dem 01.07.2017 in Kraft. Betreiber von Prostitutionsstätten oder -veranstaltungen benötigen eine behördliche Erlaubnis, zu beantragen beim zuständigen Gewerbeamt, in dem der Betrieb liegt. Das Erlaubnisverfahren umfasst unter anderem, eine Zuverlässigkeitsprüfung des Antragstellers und es muss ein Betriebs- bzw. Veranstaltungskonzept vorgelegt werden, das insbesondere die organisatorischen, personellen, räumlichen, hygienischen und sicherheitsbezogenen Rahmenbedingungen benennt.

Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht

Im Bezirk Treptow-Köpenick werden derzeit ca. 4.000 Betriebe durch die Lebensmittelaufsicht überwacht. Im Jahr 2017 erfolgten 3012 Kontrollen dieser Betriebe. Weiter gingen über das europaweite Schnellwarnsystem 426 Schnellwarnungen zu Lebensmitteln oder Bedarfsgegenständen ein. Insgesamt wurden 1.225 Fälle in der Veterinäraufsicht und der Lebensmittelaufsicht bearbeitet. In 232 Fällen wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Für die Lebensmittelaufsicht wird im Jahr 2018 ein Schwerpunkt auf die Überprüfung von Getränkeschankanlagen und Getränkelagerräumen gelegt. Die Afrikanische Schweinepest wird aus gegebenem Anlass ein Schwerpunktthema der Tierseuchenbekämpfung sein. Für den Tierschutz sollen im Jahr 2018 vertieft gewerbliche Tierhalter überprüft werden.

Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport

Fachbereich Schule

Schülerzahlentwicklung und Willkommensklassen

Auch im Schuljahr 2017/2018 setzt sich der Trend steigender Schülerzahlen fort. Es werden 134 Kinder und Jugendliche mehr als im vergangenen Jahr an unseren Grund- und weiterführenden Schulen sowie an den Sonderpädagogischen Förderzentren unterrichtet. Diese Erhöhung der Schülerzahlen ist eingetreten, obwohl durch die Veränderung des Einschulungsalters ca. ein Viertel weniger Kinder schulpflichtig wurden als im Jahr davor.

Allein für die ersten Klassen stellt sich folgender Trend beim Schulplatzbedarf dar:

2016/17	2.033	Aufnahmen	Schulpflicht von Geburtsdatum Januar 2010 bis Dezember 2010
2017/18	1.996	Aufnahmen	Schulpflicht von Geburtsdatum Januar 2011 bis September 2011
2018/19	2.300	voraussichtliche Aufnahmen	Schulpflicht von Geburtsdatum Oktober 2011 bis September 2012

In die 7. Klassen wurden 1.782 und damit gut 100 Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen als im Schuljahr davor. Gehen die 2.300 Kinder, die in diesem Jahr in die Schule kommen, in 6 Jahren in die weiterführenden Schulen über, müssen gegenüber diesem Jahr 500 Plätze zusätzlich in den 7. Klassen bereitgestellt werden. Das entspricht in etwa der Kapazität von 2 Schulen. Momentan werden 289 Schülerinnen und Schüler ohne bzw. ohne ausreichende Deutschkenntnisse in 24 Willkommensklassen unterrichtet. Das sind wegen der veränderten Bedarfslage 18 Klassen weniger als noch vor einem Jahr.

Partizipationsverfahren an der Anna-Seghers-Gemeinschaftsschule

Das Partizipationsverfahren an der 09K02, Anna-Seghers-Gemeinschaftsschule, ist ein Modellversuch der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie an ausgewählten Berliner Schulen, an denen in den nächsten Jahren umfangreiche Baumaßnahmen geplant sind. In Betracht kommen dabei insbesondere Schulen, an denen die Schulplatzkapazität durch Erweiterung wesentlich erhöht wird, ein sehr frühes Planungsstadium vorliegt und die Schulgemeinschaft ein solches Partizipationsverfahren wünscht. Ziel des Verfahrens ist es, die Nutzerinnen und Nutzer (Lehrkräfte, Schüler, Eltern, Schulgremien etc.) frühzeitig in den Planungsprozess aktiv einzubeziehen. Die Gestaltungsvorschläge, Wünsche und Bedürfnisse sollen in Form von Empfehlungen an den Senat in die konkreten Planungen aufgenommen werden, was zu mehr Zufriedenheit und Akzeptanz führt. Geplant ist, das Partizipationsverfahren an der Anna-Seghers-Gemeinschaftsschule im 1. Halbjahr 2018 abzuschließen.

Übergabe Modularer Ergänzungsbauten (MEB)

Die Errichtung der beiden sogenannten Modularen Ergänzungsbauten (MEB) an der Schule am Buntzelberg (09G14) mit 16 Unterrichtsräumen und der Schule an der Alten Feuerwache (09G07) mit 12 Unterrichtsräumen befindet sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium, sodass die Übergabe zum Schuljahr 2018/19 erfolgen soll.

Einrichtung temporärer Container

Es ist vorgesehen, für die Müggelheimer Schule (09G20) sechs temporäre Unterrichtsraum-Container inklusive WC-Anlagen zur Auslagerung von Klassen während und bereits vor Beginn der Baumaßnahme bereitzustellen. Zum Schuljahr 2018/19 sollen zudem zusätzlich sechs temporäre Unterrichtsräume für die Schule an der Wuhlheide (09G22) bereitgestellt werden. Aufgrund deutlicher Zuwächse der Schülerinnen und Schüler im Einzugsgebiet wurden fehlende Schulraumkapazitäten festgestellt. Es ist daher notwendig, freie Kapazitäten am Schulstandort zu schaffen, da alle bisher eingeleiteten Maßnahmen zum Schuljahr 2018/19 aufgrund notwendiger Planungs- und Bauzeiten nicht greifen werden. Die Maßnahme des kurzfristigen Ausbaus des Platzangebots gewährleistet eine bedarfsgerechte Einrichtung der 1. Klassen und die Bereitstellung von Schulplätzen.

Rückzug der Kieffholz Grundschule

Sobald die umfangreichen Sanierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen sind, kann der Rückzug der Kieffholz Grundschule an den alten Standort in der Kieffholzstraße 45 erfolgen. Aufgrund eines Wasserschadens hatten sich die Sanierungsarbeiten verzögert.

10. Flugkistenrennen in Johannisthal

Das bereits zur Tradition gewordene Flugkistenrennen im Ortsteil Johannisthal feiert in diesem Jahr am 22.09.18 das 10-jährige Jubiläum. Es wird wieder ein buntes Rahmenprogramm mit vielen verschiedenen Aktivitäten erwartet.

Schwerpunkt: Schul- und Vereinsschwimmen

Ein derzeit besonders schwieriges Kapitel in unserem wasserreichen Bezirk ist das Schwimmen und zwar sowohl im Schulunterricht als auch in den Vereinen.

Lage

Vom 10.04.2017 bis zum 11.02.2018 hatten fast 500 Schülerinnen und Schüler unseres Bezirks keinen ordentlichen Schwimmunterricht, weil die Schwimmhalle im FEZ nicht zur Verfügung stand. Bezirksamt, Regionale Schulaufsicht und FEZ bemühen sich derzeit, wenigstens einen Teil davon durch die Organisation so genannter „Kompaktwochen“ aufzufangen. Die Schulen sind gesetzlich verpflichtet, Schwimmunterricht entsprechend der geltenden Rahmenlehrpläne anzubieten. Darüber hinaus fällt auch die Schwimmhalle am Baumschulenweg häufig aus. Immer häufiger kommt es hier zu ungeplanten Schließzeiten, die neben der allgemeinen Öffentlichkeit auch Schulen und Vereine treffen. Lediglich die dritte Schwimmhalle im Allende-Viertel steht zuverlässig zur Verfügung, aber auch hier stellen die Bäderbetriebe nicht die möglichen Kapazitäten zur Verfügung, zum Beispiel weil sie Wartungs- und Reinigungsarbeiten jeden Donnerstag mitten in der Schulzeit durchführen und nicht zu anderen, besser verträglichen Zeiten. In den nächsten fünf Jahren werden allein im Grundschulbereich fast 20 Prozent mehr Schulklassen mit Schwimmunterricht zu versorgen sein:

Unverbindliche Schätzung der Schülerzahlen Schulschwimmen (kann durch Zu-/Wegzüge, individuelle Schulwahl etc. noch stark variieren)

- 2018/19 97 Klassen Grundschule (jetzt 2.Klässler)
- 2019/20 95 Klassen (weniger wegen Erhöhung des Einschulungsalters in 17/18)
- 2020/21 99 Klassen
- 2021/22 101 Klassen
- 2022/23 105 Klassen

Es ist offensichtlich, dass dies mit den derzeit zur Verfügung stehenden Schwimmhallenkapazitäten nur schwer zu bewältigen ist. Ähnlich schwierig ist die Lage für die Schwimmvereine. Sie bekommen nicht immer ihrem Bedarf entsprechenden Schwimmhallenkapazitäten. Einige Vereine, wie die DLRG oder der KSV Neptun, führen Wartelisten für Schwimmkurse über anderthalb Jahre!

Tätigwerden des Bezirksamts

Ich habe mich deshalb am 07.11.2017 an die Senatsmitglieder Scheeres (Schule) und Geisel (Sport) gewandt und eine Kapazitätserweiterung und den Bau einer neuen Schwimmhalle gefordert. Während Senatorin Scheeres auf das Schreiben nicht geantwortet hat, liegt uns jetzt eine Antwort von Senator Geisel seit Ende Januar vor. Sein Staatssekretär, Christian Gaebler, erkennt den nicht gedeckten Bedarf an Schwimmkapazitäten in Treptow-Köpenick an. Er will prüfen lassen, ob „eine Verdichtung bzw. Kontrolle der Auslastung bei den Schulen“ möglich ist „und ob weitere Nutzungszeiten durch eine Ausweitung der Öffnungszeiten geschaffen werden können“. Er wolle die Winternutzung von Freibädern ermöglichen, indem der Einsatz von Traglufthallen geprüft wird. Das ist eigentlich eine gute Idee, die uns allerdings im Bezirk nicht helfen wird. Hoffnungen auf einen raschen Schwimmbad-Neubau dämpft das Antwortschreiben. Nach der Realisierung jeweils eines Bades in Mariendorf und Pankow wolle der Senat nach 2025 vier weitere Bäder bauen: „Ein Standort könnte dabei auch der Bezirk Treptow-Köpenick sein“, schreibt Staatssekretär Gaebler.

Ferner habe ich am 07.12.2017 die Berliner Bäderbetriebe angeschrieben und sie gebeten, eine Ausweitung der Kapazitäten in den vorhandenen Schwimmhallen Baumschulenweg und Allende-Viertel zu prüfen. Als Antwort darauf hat mir der BBB-Vorsitzende Andreas Scholz-Fleischmann am 05.02.2018 in einer Email beschrieben, wie die Bäderbetriebe ihre Hallenzeiten verteilen und die mir bereits bekannten Hallennutzungspläne beigelegt.

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat am 25.01.2018 folgenden Beschluss gefasst:

»Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass:

1. das Schulschwimmen im Bezirk ausgedehnt wird, damit das Schulschwimmen ordnungsgemäß organisiert und vertragsgemäß stattfinden kann;
2. langfristig der Bezirk Treptow-Köpenick bei der zukünftigen Planung neuer Schwimmhallen für Berlin mit einer Halle berücksichtigt wird;
3. mögliche Standorte für ein solches Vorhaben im Bezirk gesucht werden und
4. die Möglichkeit geprüft werden soll, z. B. durch "Typenschwimmhallen" vergleichsweise preiswert reine Schulsportmöglichkeiten zu schaffen.

Darüber hinaus sollte geprüft werden, inwieweit für das Schulschwimmen die Nutzung Brandenburger Schwimmhallen (z. B. "Schönefelder Welle") möglich ist.« Den letzten Punkt haben wir bereits geprüft und eine abschlägige Antwort aus Schönefeld erhalten.

Bewertung und Forderungen

Das Bezirksamt begrüßt den Beschluss der BVV. Der vorhandene Bedarf an zusätzlicher Schwimmhallenkapazität wird senatsseitig anerkannt. Deshalb benötigt der Bezirk deutlich vor 2025 mindestens eine zusätzliche Schwimmhalle. Bis dieses Vorhaben umgesetzt ist, müssen die Bäderbetriebe kreativer werden bei der Ausschöpfung des vorhandenen Kapazitätspotentials. Das betrifft sowohl die reinen Öffnungszeiten, als auch Organisationsfragen.

Schwerpunkt: Treptow-Köpenick wächst. Unsere Schulen wachsen mit.

Schulsanierung

So erhält Treptow-Köpenick für die Jahre 2018 und 2019 jeweils 10.250.000 Euro für Schulsanierungsmaßnahmen. Diese sollen wie folgt an den einzelnen Standorten umgesetzt werden:

- a) Maßnahmenfortführungen
 - 09A05 Treptow-Kolleg (Elektro, Schwachstrom, Räume)
 - 09G07 Schule an der Alten Feuerwache (Elektro- und Schwachstromanlage, Brandschutzmaßnahmen)
 - 09G05 Schule am Ginkobaum (Sanitär Sporthalle)
 - 09G13 Schule am Altglienicker Wasserturm (Fassade, Türen, Treppe)
 - 09G13 Schule am Altglienicker Wasserturm (Gesamtsanierung Sporthalle)

- 09Y06 Gerhart-Hauptmann-Gymnasium (Fenster, Aula, Brandschutzmaßnahmen)
- 09K01 Merian-Schule Hoernlestr (Sanitär)
- 09K01 Merian-Schule Mittelheide (Sanitär, Dach, Räume, Brandschutzmaßnahmen)
- 09Y03 Archenhold-Gymnasium (Brandschutzmaßnahmen)
- 09S06 Schule am Wildgarten (Gesamtsanierung Schulgebäude: Fassade, Dach, Fenster, Räume, Elektro, Brandschutzmaßnahmen)

b) Geplante Maßnahmen

- 09G04 Sonnenblumen-Schule (Hortgebäude: Fassade, Fenster, Dach, Elektro, Schaffung Barrierefreiheit)
- 09G19 Amtsfeld-Schule (Schaffung Barrierefreiheit, Aufzug, Sanitär)
- 09G20 Müggelheimer Schule (Gesamtsanierung Schulgebäude: Fassade, Dach, Brandschutzmaßnahmen, Räume; Sanierung Sporthalle)
- 09G22 Schule an der Wuhlheide Plönzeile (Räume, Sanitär, Brandschutzmaßnahmen, Schaffung Barrierefreiheit)
- 09G25 Müggelschloßchen-Schule (Fassade Sporthalle)
- 09G26 Schule an den Püttbergen (Dach, Brandschutzmaßnahmen)
- 09G27 Friedrichshagener Schule (Sicherheitstechnik, Brandschutzmaßnahmen)
- 09G29 Schmöckwitzer Insel-Schule (Fassade, Fenster Sporthalle; Schaffung Barrierefreiheit)
- 09K03 Fritz-Kühn-Schule (Dach, Aula)
- 09K05 Wilhelm-Bölsche-Schule (Brandschutzmaßnahmen)
- 09Y05 Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (Heizung, Trinkwasseranlage)
- 09Y05 Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (Räume, Brandschutzmaßnahmen)
- 09Y11 Emmy-Noether-Gymnasium (Fassade Sporthalle)

Modulare Ergänzungsbauten (MEBs)

Darüber hinaus erhalten folgende Schulstandorte einen Modularen Ergänzungsbau (MEB):

- Schule an der Feuerwache,
- Schule am Buntzelberg,
- Sophie-Brahe-Schule.

Auch für das Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ ist nach erfolgreicher

Standortsuche ein solcher Modularer Ergänzungsbau geplant.

Neubau und Reaktivierung

Darüber hinaus wird eine neue Schule in Berlin Adlershof gebaut, die im Grundschulbereich für 432 Schülerinnen und Schüler und im Oberschulbereich für 600 Schülerinnen und Schüler organisiert und als weitere Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe eingerichtet wird. Ehemalige Schulstandorte wie die Schulen in der Stillerzeile und in der Keplerstraße werden reaktiviert. Weitere Schulen werden nach vollständiger Sanierung und Erweiterung ans Netz gehen. Die Müggelschlößchen-Grundschule erhält das Nachbargebäude nach Komplettsanierung als neuen Schulstandort. Die Anna-Seghers-Schule wird in den kommenden Jahren einen Erweiterungsbau und eine neue Sporthalle erhalten. Die Kiefholz-Schule wird zum Sommer 2018 in ihr vollständig saniertes und aufgestocktes Schulgebäude ziehen können. Das „Interimsgebäude“ wird saniert und der Sophie-Brahe-Schule zur Verfügung gestellt.

Erweiterungsbauten

Darüber hinaus erhalten folgende Schulstandorte Erweiterungsbauten:

- Melli-Beese-Schule,
- Wilhelm-Bölsche-Schule,
- Friedrichshagener Grundschule,
- Merian-Schule am Standort in der Hoernlestraße,
- Hans-Grade-Schule.

Sporthallen

Für den Sportunterricht werden auch ausreichende Sporthallenkapazitäten benötigt.

- Die Grünauer Gemeinschaftsschule,
- das Schulzentrum in Adlershof,
- die Grundschule in der Stillerzeile und
- die Schule am Heidekampgraben

erhalten einen Sporthallenneubau.

An folgenden Standorten werden die Sporthallen saniert:

- Friedrichshagener Grundschule,
- Müggelschlößchen-Grundschule,
- Emmy-Noether-Gymnasium,
- Schule am Ginkobaum und
- Schule am Altglienicker Wasserturm.

Investitionsplanung

Weitere große Bauvorhaben werden 2018 in die Investitionsplanung des Landes Berlin aufgenommen. Dazu gehören

- Je ein 24er MEB für die Schulen am Heidekampgraben und in der Köllnischen Vorstadt,
- ein 16er MEB für die Müggelsee-Schule und
- eine Typensporthalle für die Schule am Buntzelberg.

Alle Schulstandorte rechnen mit erheblich wachsenden Schülerzahlen.

Darüber hinaus werden wir

- die Sanierung und Erweiterung der Hans-Grade-Schule,
- die notwendige Erweiterung der Müggelheimer Schule und der Schule an den Püttbergen,
- den Neubau eines Mehrzweckraumes der Schule an der Wuhlheide,
- die Erweiterung der Edison-Schule und
- den Neubau von zwei 3-Feld-Sporthallen für die Sophie-Brahe-Schule und die Keplerstraße

ebenfalls 2018 für die Investitionsplanung des Landes anmelden. In unserem Bezirk wird so in den nächsten Jahren ein dreistelliger Millionen-Euro-Betrag für attraktive Schulen in ausreichender Menge umgesetzt. Davon profitieren die deutlich über 20.000 Schülerinnen und Schüler im Südosten. Ohne die hervorragend effiziente Zusammenarbeit der Serviceeinheit Facility Management mit dem Schulamt wäre das nicht möglich.

Fachbereich Sport

Sportliche Erfolge

2017 war für den Bezirk Treptow-Köpenick auch aus sportlicher Sicht ein sehr erfolgreiches Jahr.

- Marcus Groß vom Grünauer Kanuverein e.V., der am Olympiastützpunkt in Grünau trainiert, gewann Gold im Kajak-Zweier über 1.000 Meter bei der EM.
- Conrad Robin Scheibner vom Sportclub Berlin-Grünau e.V., der ebenfalls in Grünau trainiert, siegte bei der WM im Kanurennsport in Racice Gold im C4 über 1000m und holte den 1. Platz bei der DM im C1 über 500m, 1000m und 5000m.
- Die gebürtige Köpenickerin Laura Ludwig erzielte gemeinsam mit Kira Walkenhorst Gold im Beach-Volleyball.
- Johanna Schikora vom Tauchclub fez e.V. gewann u. a. den 1. Platz im Finswimming über 800m mit Jugend-Europarekord.
- Europameister Marcus Groß, Weltmeister Conrad Robin Scheibner und Goldmedaillengewinnerin Laura Ludwig konnten wir am 20. Dezember auch zu unserer Sportlerehrung in Grünau begrüßen.

Auch für den Vereins- und Breitensport war 2017 ein erfolgreiches Jahr. Viele Sportler konnten Erfolge bei Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Deutschen Meisterschaften erzielen. So gab es

- bei Weltmeisterschaften 9 x Gold, 3 x Silber und 8 x Bronze,
- bei Europameisterschaften 5 x Gold, 1 x Silber und 3 x Bronze und
- bei Deutschen Meisterschaften 82 x Gold, 44 x Silber und 70 x Bronze

für Sportlerinnen und Sportler aus Treptow-Köpenick.

Sportliche Veranstaltungen

Zahlreiche Sportveranstaltungen fanden 2017 im Bezirk statt, wie der Berlin Triathlon, der Triathlon XL, der Altstadtlauf, das ADAC Motorbootrennen oder „Jugend trainiert für Olympia“, um nur einige zu nennen. Viele Veranstaltungen wie der „Altstadtlauf“, der „Berlin Triathlon“ oder der „Berlin Triathlon XL“ sind inzwischen gute Tradition und werden auch in 2018 wieder hier im Bezirk stattfinden. Am 09.06.2018 wird in Berlin-Grünau die Feierlichkeit zu „150 Jahre Regatta auf der Dahme“ begangen. Das Jubiläum wird mit einer Langstreckenwettfahrt im Rahmen des 20. AWN-Cup (A.W. Niemeyer GmbH: Versandhandel für Yacht- und Boots-ausrüstung), der als überregionale Wettfahrt für Berlin in den Klassen Jollen, Jollenkreuzer und Kielboote sowie einer Vereinswertung fest etabliert ist, und einer Festveranstaltung gefeiert. Veranstalter sind der Berliner Yacht-Club e.V. und die Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898 e.V. Außerdem steht das 6. Berliner Wassersportfest vom 04.05. bis 06.05.2018 auf der Regattastrecke in Berlin-Grünau an. Während der drei Tage können Interessierte zahlreiche Wettbewerbe und Regatten mit SUP (Stand-up-Paddling), Kanus und Drachenbooten erleben. Am 04.05.2018 wird eine begleitende Schulsportveranstaltung, organisiert durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport, ausgerichtet. Den Schülerinnen und Schülern werden diverse Wassersportarten vorgestellt und sie können verschiedene Sportarten, u. a. Drachenboot fahren und Rudern, ausprobieren. Vom 08.09. bis 09.09.2018 wird die Regattastrecke in Berlin-Grünau Austragungsort der Deutschen Meisterschaft „Small-Boot - Regatta-Drachenboot“ sein. Organisator ist der Deutsche Drachenbootverband e.V., der Bezirk Treptow-Köpenick wird als Gastgeber fungieren.

Erhalt und Ausbau von Sportstätten

Beim Erhalt und dem Ausbau von Sportstätten wollen wir 2018 den erfolgreichen Weg gemeinsam mit Vereinen und Nutzern fortsetzen. Ziel ist es, die im Bezirk vorhandenen Sportanlagen in ihrer Nutzbarkeit weiter zu verbessern und so auch zukünftig die Voraussetzung für den Vereins- und Breitensport im Bezirk sicherzustellen.

- Sportanlage Alter Schönefelder Weg 20

Der 2. Bauabschnitt am Kabinengebäude wurde 2017 abgeschlossen: u. a. wurden neben der Renovierung auch Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen installiert und die Elektrik erneuert; die energetische Sanierung des Funktionsgebäudes wird demnächst abgeschlossen; in 2018 werden die restlichen Maßnahmen im Rahmen der baulichen Unterhaltung von Seiten des Bezirks vorgenommen; außerdem ist die Sanierung des Kunstrasenplatzes mit Mitteln aus dem Sportstättenanierungsprogramm (SSP) in Höhe von 300.000 € geplant.

- Sportanlage Regattastrecke: Energetische Sanierung und Ausbau der Regattatribüne

In 2017 wurden die Maßnahmen der schadstoffgerechten Entkernung des Gebäudes sowie eine Verlegung von Gas-, Trinkwasser- und Abwasserleitungen weitestgehend abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2018 werden voraussichtlich die Betoninstandsetzung, die Abdichtung der Stufenanlage sowie die Erneuerung der Sanitäreinrichtungen erfolgen. Mittel in Höhe von einer Million Euro aus dem

„Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt (SIWA)“ stehen für diesen 1. Bauabschnitt zur Verfügung. In weiteren Bauabschnitten sind die Fassade und das Mauerwerk einschließlich aller Fenster und Türen denkmalgerecht zu sanieren, der komplette Innenausbau einschließlich aller Installationsarbeiten durchzuführen sowie das Tribürendach in Stand zu setzen. Im Herbst 2017 wurde von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe eine Teilfinanzierung des Wassersportmuseums in Aussicht gestellt; dazu soll ein Konzept von der Wirtschaftsförderung und dem Tourismusverband erstellt werden.

- Sportanlage Hämmerlingstr. 80 – 88

In 2016 wurde der 1. Bauabschnitt, die energetische Sanierung des Sportfunktionsgebäudes der Stahlglaskonstruktion des Treppenhauses, mit Kosten in Höhe von 89.000 € abgeschlossen. Für den 2. Bauabschnitt wurden Mittel des Sportstättenanierungsprogramms in Höhe von 350.000 € genehmigt. Es soll die Fassade mit einem Wärmebundsystem energetisch saniert werden und die Flachdachkonstruktion einschließlich der erforderlichen Dachdämmung ist komplett zu erneuern. Für den 3. Bauabschnitt werden voraussichtlich 340.000 € benötigt, diese werden für 2019 beantragt. Die Nutzung des Sportfunktionsgebäudes ist während der Bauarbeiten weiterhin möglich.

- Neue Krugallee 219

Derzeitiger Umbau des Schotterplatzes in einen modernen Kunstrasenplatz. Der ehemalige Hartplatz aus Wassergebundener Wegedecke entspricht nicht den heutigen Anforderungen und Standards des DFB und soll deshalb in ein Kunstrasenfeld umgebaut werden. Die Rammgründung für die Flutlichtmasten ist erfolgt. Die Flutlichtmasten werden spätestens in der 1. Märzwoche gesetzt. Mit der zuständigen Firma ist vorab abgesprochen, das ab Mitte März weitergearbeitet wird, wenn kein Wintereinbruch mehr kommt. Nächste Woche sind Bausitzungen, in denen alles nochmal konkretisiert wird. Es ist davon auszugehen, dass Ende Mai / Anfang Juni die Galabau-Arbeiten (Gartenbaufachbetrieb) fertig sind und der Kunstrasen im Juni verlegt werden kann. Derzeitiges Bauende voraussichtlich 30.06.2018, mit Kosten im Gesamtvolumen in Höhe von 902.000 €.

- Köpenicker Landstraße 186

In 2017 wurde der Kunstrasenplatz erneuert; Abnahme vom Berliner Fußballverband ist erfolgt: Freigabe für den Trainingsbetrieb wurde gegeben; im Frühjahr 2018 erfolgt die Fertigstellungspflege; wenn die Arbeiten am Rahmengrün fertiggestellt sind, ist der Spielbetrieb wieder möglich.

- Fürstenwalder Damm 570

In 2017 wurden 442.000 € für die Sanierung des Kunstrasenplatzes verausgabt; diese Maßnahme beinhaltete die Entfernung des alten Kunstrasens und das Aufbringen von neuem Kunstrasen; seit Dezember ist die Sportanlage wieder für den Trainings- und Spielbetrieb freigegeben.

Volkshochschule

Neue Öffnungszeiten

Mit der Eröffnung des Wintersemesters am 08.01.2018 hat die VHS neue, kundenorientierte Kassenöffnungszeiten eingeführt: Neben der Vormittagsöffnung (10 bis 12 Uhr) am Montag gibt es dienstags bis donnerstags die Möglichkeit, sich von jeweils 15 bis 18 Uhr für Lehrveranstaltungen

persönlich registrieren zu lassen. Darüber hinaus können sich Interessierte auch weiterhin postalisch, per Fax oder online für Kurse des neuen Semesters anmelden. Wie in jedem Jahr so gibt es erneut eine Vielzahl von Innovationen in den Bereichen Politik und Zeitgeschehen, Deutsch als Zweitsprache, Gesundheit, Kulturelle Bildung, Arbeit/Beruf/EDV sowie Fremdsprachen und Grundbildung.

Sommerfest

Zu Beginn des Herbstsemesters, am 08.09.2018, wird zum zweiten Mal in Folge das Sommerfest der VHS mit vielen interessanten Programmpunkten wie Afrikanisches Trommeln, Malen mit der Zeichenmaschine und Schnupperkursen in den Fremdsprachen durchgeführt.

Museen

Gedenkveranstaltung am 21.06.17 in der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche

Aus Anlass des 85. Jahrestages der Köpenicker Blutwoche laden die Museen Treptow-Köpenick zu einer Gedenkveranstaltung am 21.06.2018, 19 Uhr, in die Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche ein. Im Juni 1933 verschleppte und misshandelte die SA mehrere hundert politisch Andersdenkende, wobei mindestens 23 Menschen starben. Die „Köpenicker Blutwoche“ gilt als eine der ersten großangelegten Terroraktionen der Nationalsozialisten gegen die Opposition. In würdevollem Rahmen und mit einem musikalischen Begleitprogramm soll der Opfer der „Köpenicker Blutwoche“ gedacht werden. Die Gedenkveranstaltung wird im Betsaal der Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche in der Puchanstraße in Berlin-Köpenick stattfinden.

Ausstellung zur Geschichte des Rathauses Köpenick

Die Museen Treptow-Köpenick erarbeiten derzeit eine Ausstellung zur Geschichte des Rathauses Köpenick, die ab dem 16.10.2018, 18 Uhr, dauerhaft im Rathaus zu sehen sein wird. Sechs Thementafeln leiten den Besucher durch die wichtigsten Etappen der Bau- und Nutzungsgeschichte des Rathauses. Dabei wird das Rathaus auch im Stadtgefüge und im Kontext anderer bekannter Bauwerke der Köpenicker Altstadt betrachtet. Teil der Ausstellungstafeln werden auch Fotografien von Karl-Ludwig Lange sein, deren künstlerische Perspektive die baulichen Besonderheiten des Rathauses unterstreichen.

Kultur

20 Jahre Kulturzentrum Alte Schule

Am 05.06.1998 wurde in der Dörpfeldstraße 54-56 in Berlin-Adlershof ein neues Kulturzentrum eröffnet. Es fand seinen Platz im Gebäude der ersten Adlershofer Gemeindeschule, einem denkmalgeschützten Gründerzeitbau. Das kommunale Kulturzentrum Adlershof ALTE SCHULE bietet seitdem ein vielfältiges und komplexes Angebot sowohl für den Kiez als auch für den Bezirk und über seine Grenzen hinaus. Hier entstand ein multifunktionales und ressortübergreifendes Begegnungszentrum für die verschiedensten Interessengruppen, Generationen und Kulturinitiativen. In diesem Jahr begeht es sein 20jähriges Bestehen.

Stefan-Heym-Bibliothek

Das diesjährige Jubiläum der Adlershofer Bibliothek wird das ganze Jahr hindurch mit unterschiedlichen Veranstaltungen begleitet. Den Auftakt machte am Donnerstag, dem 15.02.2018, die Autorin Deborah Feldman. Sie las aus ihren Büchern „Unorthodox“ und „Überbitten“. Im März

wird Knut Elstermann zu einer Lesung aus seinem Buch „Früher war ich Filmkind“ erwartet. Am 18.04.2018 ist um 10 Uhr der Autor Reinhard Griebner zu Gast, der einer 3. Klasse der Mosaik-Schule erklären wird, „Wie die Geschichten zwischen die Pappdeckel kommen“.

Sanierung und Umbau der Alten Schule – Förderprogramm „Aktives Zentrum“

2015 wurde die Adlershofer Dörpfeldstraße in das Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung „Aktive Zentren“ aufgenommen. Damit eröffnet sich für das Kulturzentrum Alte Schule die Perspektive, das Gebäude nicht nur umfangreich zu sanieren, sondern auch Umbaumaßnahmen zur Erweiterung des Raumangebotes zu realisieren. Das Kulturzentrum Alte Schule kann damit attraktiver gestaltet und noch stärker als Anziehungspunkt für die Bürgerinnen und Bürger profiliert werden. Um die notwendigen Fördermittel einsetzen zu können, erfolgt eine Kofinanzierung durch das Bezirksamt (10 % der Gesamtkosten, s. BA-Beschluss 103/17; *Einreicherin dieser Beschlussvorlage war die BzStRin WeiSchuKuS*). Alle bisherigen Nutzungen und Angebote des Kulturzentrums werden erhalten bzw. zukunftsfähig ausgebaut und darüber hinaus zusätzliche, zum Teil multifunktional nutzbare, Raumangebote für neue Angebote geschaffen. Damit sollen neue zusätzliche Angebote im Kulturzentrum ermöglicht werden und neue Besucherinnen und Besucher angezogen werden. Nach der aktuellen Zeitplanung soll in der zweiten Hälfte April 2018 ein im Rahmen eines zweistufigen Teilnahmewettbewerbs ausgewählte Architekturbüro beauftragt werden, um entsprechend der Nutzungsanforderungen verschiedene Varianten für den Umbau zu entwickeln. Neben den zuständigen Fachverwaltungen werden in weiteren Schritten auch die Nutzerinnen und Nutzer sowie die Öffentlichkeit in diesen Prozess einbezogen. Erste Veranstaltungen dazu sind noch vor der Sommerpause zu erwarten. Baubeginn ist voraussichtlich im Jahr 2019. Nach dem Umbau sollen die das Gebäude umgebenden Freiflächen neugestaltet werden, um die Aufenthaltsqualität und die öffentliche Wahrnehmung weiter zu verbessern. Für diese Maßnahme wurden schon Anfang 2016 in Verbindung mit einem Bürgerbeteiligungsverfahren erste Überlegungen, die sich in einem Vorentwurf niederschlugen, getroffen.

Galerie Alte Schule Adlershof – Jahresprogramm 18

Seit 1998 befindet sich die kommunale Galerie des Bezirkes Treptow-Köpenick, deren attraktive und großzügige Räume zu den schönsten bezirklichen Ausstellungsräumen der Stadt gezählt werden dürfen, im Kulturzentrum Alte Schule. Die Galerie ist das kommunale Zentrum für zeitgenössische Kunst in Treptow-Köpenick und bildet einen für alle erreichbaren Raum für die Vermittlung und Förderung von Kunst. Die Galerie Alte Schule bietet außerhalb der kulturellen Zentren Berlins, am Rande der Stadt, die Möglichkeit zum Kunsterlebnis und zur aktiven Teilnahme am öffentlichen Kunstdiskurs für alle gesellschaftlichen Gruppen.

Jahresprogramm der Ausstellungen 2018:

- DARK SUN – Unheimliche Dystopien: Ausstellungseröffnung (AE) 02.02.18, Laufzeit (LZ) 03.02. bis 10.03.2018
- VIEL MEHR MEER UND WEIT: AE 23.03.2018, LZ 24.03. – 05.05.2018
- DIE SCHÖNHEIT DER FORMEL II: AE 18.05.2018, LZ 19.05. – 30.06.2018
- PIONIERPFLANZEN UND WEITERE WILDWUCHS: AE 13.07.2018, LZ 14.07. – 18.08.2018
- IM ELEMENT – KEIN HORIZONT IST WAHR: AE 31.08.2018, LZ 01.09. – 06.10.2018
- TRAUERIGE TROPFEN: AE 19.10.2018., LZ 20.10. – 24.11.2018
- SUPER NOVA – 20 Jahre Galerie Alte Schule: AE 07.12.2018, LZ 08.12.2018 – 12.01.2019

Die Ausstellungen werden durch vielfältige Begleitangebote, insbesondere auch bildungskulturelle

Angebote für Schülerinnen und Schüler, ergänzt. Der Eintritt ist frei.

Musikschule

Umsetzung der Koalitionsvereinbarung: 20% Festanstellung – Die Musikschule hat sieben Stellen für Musikschullehrer ausgeschrieben. Bewerbungsfrist war am 16.02.2018.

Abteilung Gesundheit und Umwelt

Umwelt- und Naturschutzamt

Naturnahe Landschaftspflege

Der Bezirk Treptow-Köpenick verfügt mit seinen zahlreichen Wäldern, Gewässern, Offenflächen und Grünanlagen über reichhaltige Freiflächenstrukturen im Südosten der Hauptstadt. Diese Landschaftselemente im Kontext mit der wachsenden Stadt sowie weiterer wirtschaftlicher und touristischer Entwicklung des Bezirkes in ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt, die biologische Vielfalt und Schönheit zu erhalten, ist eine übergeordnete, gesellschaftliche Aufgabe im Bezirk. Das Umwelt- und Naturschutzamt wird gemeinsam mit dem bezirklichen Naturschutzbeirat einen Maßnahmenkatalog für die Pflege sowie eine praktische Auflistung gebietsheimischer Pflanzen erstellen, der dazu anregen soll in Grünanlagen, auf Flächen von Wohnungsbaugesellschaften, aber auch in privaten Gärten das Pflanz- und Gartenpflegeverhalten zu überdenken. Hierzu steht das Bezirksamt mit den entsprechenden Akteuren im Kontakt, um für eine naturnahe Landschaftspflege zu werben und Umsetzungen zu erarbeiten. Werden Wildkräuter und Blumenwiesen durch Herbizide vernichtet oder nur exotische Zierpflanzen in Gärten eingebracht, ist unsere heimische Insektenwelt gefährdet. Von ihr sind wiederum Vögel, Amphibien und Säugetiere abhängig. Besonders blütenbestäubende Insekten leisten einen enormen Einsatz für unsere Biodiversität.

Renaturierung ehemaliges Reifenwerk Schmöckwitz

In diesem Jahr werden Maßnahmen zur Entsiegelung und Aufforstung des ehemaligen Reifenwerkes Schmöckwitz eingeleitet. Es wurden für 2018 aktuell 800.000 € für die Berliner Forsten im Zuge der auftragsweisen Bewirtschaftung bereitgestellt. Dazu wurde eine Vereinbarung mit den Berliner Forsten getroffen, die die durchzuführenden Maßnahmen, den Mittelabfluss und die Kontrolle/Berichtspflicht regelt.

Gesundheitsamt und QPK

Haus- und fachärztliche Versorgung im Bezirk

Durch regelmäßige Treffen des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) mit dem Bezirksstadtrat für Gesundheit und Umwelt sind u.a. Möglichkeiten eines engeren Zusammenwirkens der KV mit dem Bezirk Treptow-Köpenick in Sachen Ärzteversorgung erarbeitet worden. Eine Option ist die Einbindung der bezirklichen Wirtschaftsförderung (Wifö) in die Öffentlichkeitsarbeit und die „Wissensstreuung“ über die Möglichkeiten des Bezirkes bei der Unterstützung niederlassungswilliger Ärztinnen und Ärzte in Treptow-Köpenick. Zu diesem Zweck erarbeitet die Wirtschaftsförderung ein Konzept. Dieses soll eine Situationsbeschreibung und die Werbung zur Übernahme von Arztsitzen mit Hilfestellung durch die Wirtschaftsförderung

beinhalten. Die Wifö versteht sich als Ansprechpartner für Ärztinnen und Ärzte, die sich im Bezirk niederlassen wollen und wird sich hier strukturell auf Anfragen einstellen und entsprechende Hilfen aus einer Hand anbieten. Arztpraxen werden hier selbstredend als wirtschaftliche Unternehmen verstanden. Innerhalb der Wifö agiert die ZAK (Zentrale bezirkliche Anlauf- und Koordinierungsstelle für Investoren und Unternehmen) mit den Aufgaben der Lotsenfunktion für Investoren und Unternehmen, Unterstützung bei der Standort- und Gewerbeflächensuche, Koordinierung und Förderung von komplexen Genehmigungsverfahren und Moderation bei Konflikten. Mit diesem Angebotsportfolio kann das Seminarangebot der KV Berlin gut ergänzt und als Gesamtpaket kommuniziert werden. Dadurch soll z.B. mittelfristig erreicht werden, dass niederlassungswillige Ärztinnen und Ärzte in Kenntnis der dann guten Rahmenbedingungen in Treptow-Köpenick unseren Bezirk besonders stark ins Auge fassen, wenn es an die Bewerbung um einen Praxissitz geht. Die Wirtschaftsförderung hat zudem ganz konkrete Verbindungen und Arbeitsstrukturen mit dem Bereich der Stadtplanung des Bezirkes, was nutzbar wäre bei der längerfristigen Planung von Gewerbe- und Praxisräumen in den neu geplanten Wohngebieten.

Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Bevölkerung

- BIG – Bewegung als Investition in Gesundheit

Ein Projekt zur Gesundheits- und Bewegungsförderung für Frauen in Treptow-Köpenick. Das Märkische Sozial- und Bildungswerk e. V. setzt dieses von der BARMER initiierte und mitfinanzierte Modellprojekt in Kooperation mit dem Bezirksamt und der Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. um. Das Herzstück des Projektes ist die aktive Teilnahme interessierter Frauen am Planungsprozess von Bewegungsangeboten. Sie entscheiden wie und wann sie sich bewegen wollen und wo die Bewegungsangebote stattfinden sollen. Viele soziale Vereine und Institutionen wie z. B. die ajb gmbh, Schutzhülle e.V. und das Quartiersmanagement Kosmosviertel unterstützen das Projekt bereits, sodass viele Frauen in schwierigen Lebenslagen schon auf das Projekt aufmerksam wurden und sich aktiv im Rahmen von BIG beteiligen. Auch Sportvereine wie die BSG Bezirksamt Köpenick zu Berlin e. V., der PSV Olympia e. V. und die SG Treptow 93 e. V. bieten Möglichkeiten, Bewegungsangebote für diese Frauen umzusetzen. Erste Gruppen haben sich gebildet und werden von Kiezübungsleiter/-innen, in ein aktives Umfeld begleitet. Wir freuen uns über weitere Unterstützung und Frauen, die sich für Bewegungsmöglichkeiten interessieren und einsetzen.

- Kita mit Biss

Der Zahnärztliche Dienst wird gemeinsam mit dem Bezirksstadtrat für Gesundheit und Umwelt die Kindertagesstätten zertifizieren, die mit den Kindern das Zähneputzen durchführen und auf Zahngesundheit achten.

Hintergrund für diese Aktion „Kita mit Biss“ ist, dass einige Kindertagesstätten das Zähneputzen in der Kita abgeschafft haben. Nach aktueller epidemiologischer Untersuchung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ), hat in Deutschland fast die Hälfte (46,1%) der eingeschulten Kinder Karieserfahrung gemacht. Damit ist Deutschland für das von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) angestrebte Gesundheitsziel von 80% kariesfreien Milchgebissen bei 6-7-Jährigen im Jahr 2020 weit entfernt. Um eine Verbesserung der Zahngesundheit in Deutschland zu erreichen, ist es notwendig, dass auch in den Kindertagesstätten eine Ritualisierung des Zähneputzens eingeübt wird. Die Gesundheit der Kinder wird nachhaltig gefördert. Hiervon profitieren besonders die Kinder aus Familien, bei denen auf Zahngesundheit weniger geachtet wird. Mit dem Zertifikat, dass die Kita in ihrem Eingangsbereich platzieren sollte, können so auch Eltern auf die Achtsamkeit der Zahngesundheit im Zusammenspiel mit gesunder Ernährung und

regelmäßiger Zahnpflege aufmerksam gemacht werden.

- Aktivplätze

Das Ziel zur Errichtung von Mehrgenerationen-Aktivplätzen ist es, einen Bewegungs-, Kommunikations- und Erholungsraum für eine breite Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, Senioren, Freizeitsportler, Touristen und auch Sportgruppen u.a.) zu schaffen. Er soll gesunde Bewegung und Entspannung nachhaltig fördern und zur Verbesserung der motorischen und psychischen Fähigkeiten genutzt werden. Damit wirken diese Aktivplätze dem Bewegungsmangel in der Bevölkerung und der Zunahme altersbedingter Krankheiten entgegen. Gleichzeitig kann er auf den demografischen Wandel unserer Gesellschaft eine konkrete Antwort geben. Das Projekt entspricht damit der Aktion „Gesund alt werden in Treptow-Köpenick“ und findet die Unterstützung aller Seniorenvertretungen unseres Bezirkes.

Demografischer Wandel d.h. vor allem

- Zunahme altersbedingter Erkrankungen (z.T. Multimorbidität)
- Muskelabbau, Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes II, etc.
- höherer Kontaktbedarf bei Seniorinnen und Senioren

Ziele von Veränderungen für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sind u.a.

- die Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens
- ein Angebot zur sportlichen und sozialen Interaktion
- sportliche Bewegungsangebote durch Vereine, Trainerinnen und Trainer usw.

Stärkung wichtiger Gesundheitsressourcen wie

- Kraft und Muskelaufbau
- Beweglichkeit
- Koordination
- Schnelligkeit
- Ausdauer
- Erhöhung des physischen und psychischen Widerstandsvermögens.

Weitere Effekte durch einen attraktiven Mehrgenerationen-Aktivplatz:

- Erleichterung von Alltagsaufgaben durch Stärkung der Muskulatur & Koordination
- Motivation zu vermehrter sportlicher Aktivität
- verbesserte Körperwahrnehmung, Vervollkommnung des Körperbewusstseins
- Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und des Wohlbefindens
- Nachbarschaftskontakte durch eine qualitativ neue „Begegnungsstätte“.

Gesundheitszielprozess

Medienkonsum und Gesundheitskompetenz im Visier

Innovative Informations- und Kommunikationstechnologien haben unsere Gesellschaft entscheidend verändert. Ein Leben ohne die Nutzung elektronischer Medien ist nicht mehr vorstellbar. Bereits Kinder sind vom ersten Lebenstag an von elektronischen Medien umgeben. In der vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten BLIKK-Studie (Bewältigung, Lernverhalten, Intelligenz, Kompetenz und Kommunikation) konnten eine Reihe von Zusammenhängen zwischen der Nutzung digitaler Medien in der Familie und möglicher Auswirkungen auf die physische und

psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen hergestellt werden. Diese Ergebnisse und vielfältige Signale hilfesuchender Eltern und pädagogischer Fachkräfte nehmen wir zum Anlass, uns diesem Thema ganzheitlich im Bezirk Treptow-Köpenick zu widmen. In diesem Jahr wird ein kommunaler Gesundheitszielprozess in Treptow-Köpenick initiiert, der sich nachhaltig mit den gesundheitlichen Risiken eines riskanten oder übermäßigen Medienkonsums auseinandersetzt und über mehrere Jahre verfolgt wird. Dabei geht es zunächst um Informationen und Sensibilisierung der Familien für das Thema. Darüber hinaus soll die Aufklärung bzgl. der gesundheitlichen Gefährdungspotenziale in den jeweiligen Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendliche im Vordergrund stehen und Angebote entwickelt und vorgehalten werden, die betroffene Familien und pädagogische Fachkräfte im Alltag unterstützen. In diesem Gesundheitszielprozess haben wir sowohl die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien im Blick, als auch die Bildungs- und Betreuungsinstitutionen im Bezirk, die wir gern ins Boot holen wollen. Die Gesundheitsziele sollen einen Handlungsrahmen bieten, unter dem sich die unterschiedlichsten Akteure im Bezirk wiederfinden und zum Wohle der Kinder, Jugendlichen und deren Familien agieren können. Die Auftaktwerkstatt zur Entwicklung der Gesundheitsziele findet am 19.04.2018, unter Einbeziehung aller relevanten Akteure des Bezirkes statt.“

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Punkt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird die Überarbeitung und Aktualisierung der Internetseiten des Gesundheitsamtes und für die Qualitätsentwicklungs-, Planungs- und Koordinierungsstelle sein. Hierfür haben wir nun eine Mitarbeiterin im Gesundheitsamt, die sich dieser wichtigen Arbeit widmen wird. Wir werden im Jahre 2018 verstärkt die Sozialen Medien für die Verbreitung von Informationen nutzen. Darüber hinaus sind Informationsstände im öffentlichen Raum geplant, die auf die vielfältigen Angebote in unserem Bezirk, in Bezug auf die Gesundheitsförderung, Beratung und Prävention hinweisen. Auch sollen diese Stände auf Wochenmärkten, vor Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen und Einkaufsmärkten dazu dienen, den Bürgerinnen und Bürgern zuzuhören um die Belange in die bezirkliche Arbeit einfließen lassen zu können.